

Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21

Verlagstag: 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Vertrieb:

„Tagblatt“ Nr. 650-53.
Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wochenpreis: Im Verlag abgeholt: 900 Milliarden M., in den Ausgabestellen: 800 Milliarden M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Milliarden M., für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen 200 Milliarden M., auswärtige Anzeigen 300 Milliarden M., örtliche Anzeigen 800 Milliarden M., auswärtige Anzeigen 1200 Milliarden M. für die einseitige Anzeigenfläche oder deren Raum. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landauerstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 273.

Dienstag, 25. November 1924.

72. Jahrgang.

Klarheit im Wahlkampf.

Dieser Wahlkampf hat jetzt schon sein Gutes gehabt. Er schafft Klarheit. Er räumt auf mit demagogischen Halbheiten und stellt die gerade Linie der deutschen Außenpolitik heraus. Das ist nun nicht allen Parteien angenehm, auch der Deutschen Volkspartei nicht, bei der es ja bekanntlich einen rechten Flügel gibt, der häufig gegen den Stachel leckt und der dann durch Herrn Stresemann wieder auf die richtige Straße zurückgeführt werden muß. Es hat sich nun im besonderen zwischen der Deutschen Volkspartei auf der einen Seite und dem Zentrum und den Demokraten auf der anderen Seite ein Streit erhoben, der den Sinn unserer Außenpolitik zum Gegenstand hat. Die Deutsche Volkspartei schwört neuerdings auf die Befreiungspolitik. Zur Steuer der Wahrheit sei festgestellt, daß dieser Ausdruck den Demokraten entlehnt worden ist, denn der demokratische Professor Bonn hat ihn zuerst gebraucht. Das ist aber schließlich nur eine Angelegenheit des Ausdrucks. Die Volkspartei geht auf etwas anderes hinaus. Sie will für sich eine Sonderpolitik in Anspruch nehmen und will diejenigen Parteien, die mit in der Regierungscoalition gesessen haben, mit der Außenpolitik belasten, die da Erfüllungspolitik genannt wird. Nach der Deutschen Volkspartei gibt es also eine Außenpolitik Nummer 1 und eine Außenpolitik Nummer 2. Die Außenpolitik ist nach der Lesart der Deutschen Volkspartei diejenige Politik, die Herr Stresemann getrieben hat und deren Erfolge nicht wegzuleugnen sind, während die sogenannte Erfüllungspolitik zum Verlust Oberstleutnants geführt hat und zu all den schönen Zuständen, die wir noch alle in schlimmer Erinnerung haben. So liegen die Dinge denn nun aber doch nicht, und man kann es Herrn Stresemann nicht verdenken, wenn ihm jetzt endlich die Galle übergelaufen ist und wenn er in seiner Kölner Rede zum Ausdruck brachte: „Neulich ist die Entdeckung gemacht worden, daß zwischen der Außenpolitik der letzten Jahre und der Außenpolitik von heute und zwischen der Außenpolitik einer Regierungspartei und der Außenpolitik, wie sie von den anderen Parteien, die die jetzige Regierung gestützt haben, geführt und verstanden worden ist, ein wesentlicher Unterschied bestände. Aus außen- und innenpolitischen Gründen kann es mich nur freuen, daß diese Entdeckung erst jetzt gemacht worden ist. Noch mehr freue ich mich darüber, daß man bisher nie von diesem Unterschied etwas gemerkt hat.“ Das ist gerade so deutlich, wie es sein muß, und dem Außenminister Herrn Stresemann werden diese Worte sicherlich in den Ohren geklungen haben. Es wird nun höchste Zeit, daß Herr Stresemann der Volkspartei wieder einen Wink zukommen läßt, denn diese Außenpolitik, die mit dem Londoner Ultimatum einsetzte, wird noch heute betrieben und wird auch in Zukunft betrieben werden müssen. Sicherlich kann es Herr Stresemann als Außenminister wohl nicht verantworten, wenn ihm von Seiten seiner eigenen Partei Klüppel zwischen die Beine geworfen werden, die die Außenpolitik des Deutschen Reiches noch einmal schwer gefährden können. Es sieht jetzt beinahe so aus, als ob gewisse Kreise in der Deutschen Volkspartei wieder die Haltung einnehmen wollten, die sie vor dem Eintritt in die Regierung für gut hielten. Wenn damals die sogenannte Erfüllungspolitik noch keinen Erfolg aufweisen konnte, so lag das daran, daß sie dauernd von den Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei distanzierter worden ist. Die Parteien der Erfüllungspolitik von damals wollten erfüllen, um auf diese Weise zu zeigen, daß die uns aufgezwungenen Erfüllungen eben nicht zu erfüllen waren.

In diesem Zusammenhang muß auch noch einmal daran erinnert werden, daß die Deutsche Volkspartei heifroh war, als sie im Mai 1921 eine Reichstagsmehrheit fand, die die Last der Verantwortung auf sich nahm, und diese Partei hat eigentlich gar kein Recht, den Deutschnationalen ihre Haltung bei der Abstimmung über die Dawes-Gesetze zum Vorwurf zu machen, denn diese Haltung bestand, wenn auch nicht zahlenmäßig in der gleichen Form, so doch in der Sache genau so für die Deutsche Volkspartei bei der Abstimmung über das Ultimatum, wie sie bei den Deutschnationalen aus Anlaß der Abstimmung über die Dawes-Gesetze bestanden hat. Erst als es nicht mehr schlimmer kommen konnte, sprang die Deutsche Volkspartei ein, die sich früher von der schwersten Verantwortung gedrückt hatte und die jetzt in diesem Wahlkampf alle außenpolitischen Erfolge für sich allein beanspruchen will.

Es sind schon merkwürdige Argumente, mit denen jetzt die Volkspartei ihre Haltung begründen will. Auf der einen Seite wendet sie die „Kölnische Zeitung“ gegen den Reichsbankpräsidenten Dr. Schaack, der in London für einen Abbruch der Verhandlungen eintrat, weil die politische Räumung des Ruhrgebiets nicht durchgeführt werden konnte, und auf der anderen Seite schreibt sie gegen das Zentrum, weil der Reichskanzler Marx erklärt hat, das Dawes-Gutachten hätte an sich angenommen werden müssen. Die Herren scheinen ganz

zu vergessen, daß das Dawes-Gutachten die wirtschaftliche Räumung des Ruhrgebiets ohne weiteres vorsah. War aber die wirtschaftliche Räumung durchgeführt, war die Reparationsfrage durch die Annahme der Dawes-Gesetze geregelt, so blieb für die Franzosen kein Grund zur weiteren militärischen Besetzung. Herriot hat sich die These Poincarés, die dieser in einem späteren Stadium des Ruhrkampfes aufgestellt hatte, niemals zu eigen gemacht. Er hat vielmehr darauf hingewiesen, daß Poincaré seinen Einmarsch ins Ruhrgebiet mit der deutschen Nichterfüllung begründet habe. Von diesem Standpunkt aus mußte durch die Annahme der Dawes-Gesetze an sich die Angelegenheit der militärischen Räumung ohne weiteres erörtert werden.

Wer jetzt noch nicht aus der Vergangenheit gelernt hat, daß uns ein Zickzackkurs nur ins Verderben führt, dem ist nicht zu helfen. Es liegt nun an Herrn Stresemann, zu entscheiden, ob er an der Außenpolitik, die nicht seine Erfindung ist, festhalten will. Wenn er eine neue außenpolitische Erfindung gemacht hat, so möge er es sagen. Wir aber bleiben bei der Politik der Mitte!

Der Reichskanzler für den Reichspräsidenten.

Bonn, 25. Nov. In einer stark besuchten Wählerversammlung am Montag wählte sich Reichskanzler Dr. Marx entschieden gegen die Scharte des Wahlkampfes, wobei er insbesondere die Verdächtige zurückwies, die Verleumdung des Reichspräsidenten in den Wahlkampf zu zerren. Einbelegte er die Behauptung der Reichspresse, es sei verfassungswidrig, daß Reichspräsident Ebert noch im Amt sei, sei unrichtig und unbegründet. Er schilderte, wie der Reichspräsident seit 1920 wiederholt auf die Neuwahl gedrängt habe, die jedoch immer wieder aufgeschoben worden sei, zuerst wegen der Verhältnisse in Oberschlesien, auf dessen Gebiet man nicht verzichten wollte, und später im Oktober 1922. Als die Neuwahl bereits für den 3. Dezember 1922 in Aussicht genommen war, wurde vom Reichstag mit überwältigender Mehrheit von 314 von 391 Stimmen beschlossen, die Amtszeit des Reichspräsidenten bis zum 30. Juni 1925 zu verlängern. Trotzdem verlangte dieser im Februar 1924 mit aller Entschiedenheit, daß ein Antrag der Deutschnationalen Volkspartei auf gleichzeitige Wahl des Reichstags und des Reichspräsidenten noch im damaligen Reichstag zur Verhandlung gelangte, der dann aber mit großer Mehrheit abgelehnt wurde. Der Reichskanzler stellte außerdem fest, daß die neuerdings im In- und Ausland verbreitete Behauptung, vier große politische Organisationen seien an den Reichspräsidenten herangetreten, um eine Neuwahl des Staatsoberhauptes zu erreichen, unrichtig ist. Desgleichen wies er den anderen Vorwurf, daß der Reichspräsident in die Regierungsgeschäfte einreife, als unwahr zurück, wobei er nochmals seinem Bedauern Ausdruck gab, daß die Verleumdung des Reichspräsidenten in einer Weise in den politischen Kampf geserrt werde, die in einem anderen Lande einfach undenkbar wäre. Das Staatsoberhaupt müsse unbedingt aus dem Wahlkampf herausgelassen werden.

Die Begnadigung des Generals v. Nathusius.

Paris, 25. Nov. Der „Matin“ berichtet, in den Bandenläger der Kammer habe man gestern sehr eingehend sich mit dem Fall Nathusius beschäftigt. Man sei der Ansicht gewesen, daß die Regierung ohne Zweifel dem Präsidenten der Republik die Begnadigung des deutschen Generals vorschlagen werde. Die Frage wird jedenfalls in nächster Zeit im Ministerrat besprochen werden. In parlamentarischen Kreisen glaubt man, daß dadurch die Nachwirkungen, die die Verurteilung auf die deutschen Wahlen haben könnte, verhindert werden können.

Der „Quotidien“ behauptet sogar, die Begnadigung des deutschen Generals werde noch heute vormittags dem Präsidenten der Republik zur Unterzeichnung vorgelegt werden. Paris, 25. Nov. (Drahtmeldung uneres Pariser Vertreters.) In Paris verlautet, daß dem Präsidenten der Republik heute vormittags das Begnadigungsdekret für General Nathusius zur Unterschrift vorgelegt werde.

Ein Entlassungszeuge für General v. Nathusius.

Stuttgart, 25. Nov. Der Bibliotheksbeamte beim württembergischen Landesgarnisonamt, Karl von Seeger, Oberleutnant der Reserve a. D., der als Quartiermacher beim Oberkommando 4 auch für die Unterbringung des Generals von Nathusius mit seinem Stabe zu sorgen hatte, veröffentlichte eine Erklärung in der er ausführt, daß ihm bei dem General von Nathusius stets eine Bescheidenheit entgegengetreten sei, die manchen geradezu komisch wirkte. Während des Rückmarsches des Armeekorpskommandos von Koubaix nach Lille sei Nathusius überhaupt nicht in Koubaix anwesend gewesen. Seeger hält es für ganz ausgeschlossen, daß der General irgend etwas entmenschen habe. Jedermann, ob Deutscher, Belgier oder Franzose, habe in ihm das Vorbild eines aufrechten, rechtsdenkenden, pflichttreuen und auffallend bescheidenen Menschen kennen gelernt. Nathusius habe die Einwohner in einer Weise geschont, die oft fast über die Grenze hinaus, die ihm die militärischen Interessen geboten.

Eine neue revolutionäre Bewegung Huertas in Mexiko?

Paris, 25. Nov. Wie dem „New York Herald“ aus New York gemeldet wird, soll Huerta eine neue revolutionäre Bewegung in Mexiko entfacht haben. Huerta war der Führer des feindseligen Putches gegen Obregon im vergangenen Jahre. Große Teile der mexikanischen Truppen seien im Bormarich auf Chihuahua, um die Aufstands-bewegung im Keime zu erlöchen. Es werde behauptet, daß Huerta die Bewegung von den Vereinigten Staaten aus lete.

Zwischenfälle.

as. Berlin, 25. Nov. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Im Mittelpunkt der deutschen Politik steht auch weiterhin

der Fall Nathusius,

der aber, wenn nicht alles täuscht, einer Lösung entgegengeführt wird, die dem alten General die Freiheit wiedergibt. Gestern hat zunächst im Auswärtigen Amt der Legationsrat v. Rintelen, der den Verhandlungen des Viller Kriegsgerichts beigewohnt hat, Bericht über den Verlauf des Prozesses erstattet. Das Kabinett hat sich noch nicht mit der Angelegenheit befaßt, so daß sich über die Absicht der Reichsregierung noch keine Mitteilungen machen lassen. Es herrscht aber in politischen Kreisen der Eindruck vor, daß die französische Regierung ein sehr starkes Interesse daran hat, den ganzen Fall möglichst bald zu liquidieren. Die französischen Meldungen sprechen denn auch bereits davon, daß der heute zusammentretende Ministerrat sich mit der Angelegenheit und der etwaigen

Begnadigung des Generals

befassen wird. Wenn nun eine Begnadigung auch dem General sofort die Freiheit wiedergeben kann, so würde sie doch dem Rechtsgefühl nicht gerecht werden und man muß deutscherseits eine völlige Rehabilitierung des Generals fordern. In der Anschuldigung des Generals kann ein Zweifel überhaupt nicht mehr bestehen, und gerade in diesem Augenblick melden sich neue Entlastungszeugen für ihn, deren Aussagen den Gang des Prozesses stark beeinflusst haben würden, wenn sie bereits in Lille zur Stelle gewesen wären. Wenn selbst der doch gewiß nicht deutschfreundliche „Intransigent“ heute erklärt, man müsse auf Grund einer genauen Prüfung des Verhandlungsergebnisses eine Begnadigung des Generals als gerechtfertigt bezeichnen, so bedeutet das jedenfalls, daß man auch in Frankreich das Viller Urteil als Fehlurteil ansieht, selbst wenn diese Meinung nicht offen vertreten wird.

In der großen Politik überschattet derweilen

der englisch-ägyptische Zwischenfall

alles andere. Zunächst haben die Engländer den ägyptischen Ministerpräsidenten zur Strede gebracht. Er hat demissioniert und als sein Nachfolger wird nun Zimar-Pascha genannt, der als eine bedeutende Persönlichkeit geschildert wird und der den Engländern genehmer sein dürfte als sein Vorgänger. Ob freilich die an diesen Regierungswechsel auf englischer Seite offenbar geknüpften Hoffnungen sich erfüllen werden, bleibt zunächst einmal abzuwarten. Auch der neue Mann muß Rücksicht nehmen auf die Stimmung des Volkes, wobei zu bedenken ist, daß selbst sein Vorgänger den Nationalisten nicht scharf genug war, die ihn als Englandfreund bezeichneten. Daran aber kann kein Zweifel bestehen, daß die Engländer entschlossen sind, jetzt ganze Arbeit zu machen. Eine so günstige Gelegenheit, die englischen Ansprüche auf den Suban durchzusetzen, und Ägypten wieder ganz in die Hand zu bekommen, kehrt sobald nicht wieder. Das weiß man in London allzugut und wird danach handeln. Darum wendet man sich auch mit allem Nachdruck dagegen, daß dieser Konflikt etwa

vor den Völkerbund

gebracht wird. Da nun auch Ägypten nicht Mitglied des Bundes ist, ist die praktische Lage der Dinge so, daß der Pakt der Völker keine Möglichkeit einer Intervention des Bundes in einem Konflikt zwischen einem Mitglied und einem Nichtmitglied vorliegt, wenn nur das Nichtmitglied an den Völkerbund appelliert. Andererseits ist der Völkerbund nach dem Pakt verpflichtet, sich mit jeder Angelegenheit zu befassen, die den Weltfrieden gefährden könnte. Es bedarf aber dazu der Intervention eines seiner Mitglieder. Politisch stellt sich die Frage also so: Wird ein Mitglied des Völkerbundes in diesem Konflikt zwischen England und Ägypten, dessen auswärtige Interessen gemäß der Unabhängigkeitserklärung von 1922 von England vertreten werden, die Intervention des Bundes anrufen wollen? Ferner kommt noch die Möglichkeit in Betracht, daß sich die Mitglieder des Völkerbundes, die sich am 8. Dezember in Rom versammelten, untereinander darauf einigen, gemeinsam die englische Regierung zu veranlassen, die Regelung des Streitfalls durch den Völkerbund zu versuchen. Dagegen wird sich aber aus recht begründlichen Gründen die englische Regierung mit allem Nachdruck wehren. Schon heute erklärt sie, daß die ganze Streitfrage

eine innere englische Angelegenheit

sei, in die niemand hineinzureden habe. Unter diesen Umständen dürfte die Meinung des Völkerbundes, sich mit dieser Angelegenheit zu befassen, nicht sehr erfolgreich sein!

Die Handelsvertragsverhandlungen.

Paris, 24. Nov. Die erste Sitzung der heute wieder aufgenommenen deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen hat etwa drei Stunden gedauert...

Paris, 25. Nov. Wie die Morgenblätter berichten, ist gestern im Laufe der deutsch-französischen Verhandlungen über den Abschluss eines Handelsvertrags auch die elass...

London, 25. Nov. Montagsvormittag 10.15 Uhr haben die deutsch-englischen Handelsvertragsverhandlungen begonnen. Die Sitzung wurde mit einer Begrüßungsrede des Handelsministers Sir Phillip Flood...

Berlin, 24. Nov. Die deutsch-japanischen Handelsvertragsverhandlungen haben heute im Auswärtigen Amt begonnen. Die Leitung der Verhandlungen hat auf japanischer Seite der hiesige japanische Botschafter Honda...

Das deutsch-griechische Handelsabkommen.

Berlin, 24. Nov. Die deutsche und die griechische Regierung haben vereinbart, daß ab 20. November beiderseits nach den Bestimmungen des am 3. Juli abgeschlossenen deutsch-griechischen Handelsabkommens...

Die Versteigerung des deutschen Besitzes in Kamerun.

London, 24. Nov. Heute nachmittag hat im Windhiller House in der Broadstreet die Versteigerung des früheren deutschen Eigentums im letzten Britisch-Kamerun stattgefunden. Der Versteigerer teilte bei Eröffnung der Auktion mit, daß zu versteigertes Eigentum werde auf Anordnung des Verwaltungsrates...

Das deutsche Eigentum in Italien.

Berlin, 25. Nov. Die Erklärung der italienischen Regierung vom 10. November, betreffend den Bereich Italiens auf Anwendung des § 18 der Anlage 2 zu Teil 8 des Berliner Vertrags, hat folgenden Wortlaut: Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten bezieht sich...

Die deutschnationalen Kandidaten für Hessen-Kassau.

Frankfurt, 24. Nov. Die Kandidaten der Deutschnationalen Volkspartei für Hessen-Kassau sind: Reichstag: 1. v. Eubelner-Wildau, Amtsrichter a. D., Berlin, 2. Lind, Landwirt, Niederhabeim, 3. Hartwig, Arbeitersekretär, Berlin, 4. Ehrlich, Landwirt, Koppenheim, 5. Waldmühl, Amtsgerichtsrat, Korbach, 6. Weid, Bäcker, Frankfurt a. M., 7. Pandraag, 1. Sonnenstein, Buchhändler, Marburg, 2. Christian, Landwirt, Unterleberbach, 3. Steuer, Landbesitzer, Frankfurt a. M., 4. Sutt, Landwirt, 5. Matell, Konrektor, Frankfurt a. M., 6. Frau, 7. Wagner, Hauswart, Wiesbaden, 7. Oberhoff, Arbeitersekretär, Kassel, 8. Schütz, Fabrikbesitzer, Frankfurt a. M.

Empfang Dr. Edders durch den Bremer Senat.

Bremen, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Heute mittag um 12 Uhr wurde Dr. Edder durch den Bremer Senat im Rathaus empfangen, wobei der Bürgermeister Dr. Donath u. a. folgendes ausführte:

Im Namen des Senats begrüße ich Sie, Herr Dr. Edder, auf bremischem Boden, der Ihnen ja nicht fremd ist. Bremen weiß aus eigener Sachkunde die politische und wirtschaftliche Bedeutung Ihrer Tühen und erfolgreichen Leistung über das Weltmeer zu würdigen. In diesem Sinne ist die Fahrt des „S. R. 3“ unter Ihrer Leitung eine vaterländische Großtat. Durch Sie ist dem Ausland vor Augen geführt worden, daß in dem bedrängten, durch Parteihader zerrissenen deutschen Volk trotz allem Kräfte lebendig sind, denen die Welt nicht entraten kann. Auf dem langen und schwierigen Wege zum Wiederaufstieg bedeutet Ihre Leitung einen verheißungsvollen Fortschritt. Dafür danken wir Ihnen als Bremer und als deutsche Männer. Es ist mir eine wahre Herzensfreude, Ihnen nach Ihrer Heimkehr in das Vaterland den ersten Willkommensruß einer deutschen Landesregierung aussprechen zu können. Ich tue das in der Hoffnung, daß die Zengelsmeyer in Friedrichshafen Ihnen und dem deutschen Volk erhalten bleiben möge!

Dr. Edder erwiderte darauf: Zunächst danke ich Ihnen für die überaus warmen Begrüßungsworte. Daß wir den Weg über dem Wasser und Sie den Weg auf dem Wasser befolgen, ist gleich. Wir haben alle nur das eine Ziel: Deutschlands Macht und Ehre! Ich hoffe, daß meine bescheidene Leistung dazu beitragen haben möge, eine Wiedererstarkung des deutschen Ansehens in der Welt einzuleiten, und wenn diese Wiedererstarkung einleitet, dann gestalte ich mir, dem Wunsch Ausdruck zu geben, daß die Bremer Bevölkerung, wie bisher, so auch in Zukunft ein weientlicher Faktor dabei sein möge.

Dr. Edder in Berlin.

Berlin, 25. Nov. Gestern abend gegen 11 Uhr ist Dr. Edder, von Bremen kommend, im Auto in Berlin eingetroffen. Etwa hundert Personen, die sich vor dem Hause am Kurfürstendamm, wo Dr. Edder abgestiegen ist, angelammelt hatten, brachten ihm Ovationen dar. Dr. Edder absieht bis Anfang nächster Woche in Berlin zu bleiben.

Die deutsch-englischen Luftverkehrsmöglichkeiten.

Berlin, 25. Nov. Der Bismarckhall des englischen Luftfahrtministeriums, General Brander, hat der Luftfahrtabteilung des Reichsverkehrsministeriums einen längeren Besuch abgestattet. Bei dieser Gelegenheit wurden hauptsächlich die deutsch-englischen Luftverkehrsmöglichkeiten im nächsten Jahre besprochen. Zu einem endgültigen Abschluß konnten die Besprechungen nicht gebracht werden, da u. a. die Frage der Deutschland aufzunehmenden Bauverträge der Verkehrsbestimmung nach durch die Botschafterkonferenz noch immer nicht gelöst ist.

Die neuen Beamtengelder vor den Reichsratsauschüssen.

Berlin, 25. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Reichsratsauschüsse haben die Vorlage der Reichsregierung über die neuen Beamtengelder beraten. Es wurde beschlossen, die Reichsregierung zur Auszahlung der erhöhten Besoldung gemäß der Vorlage zu ermächtigen. Zwar wurde eine Reihe von Anträgen auf weitere Erhöhung der Löhne für die unteren Beamtengruppen gestellt, jedoch haben sich die Reichsratsauschüsse genötigt gesehen, sie mit Rücksicht auf die sehr schwer wiegenden Auswirkungen auf die Reichsbahn und die gesamte Volkswirtschaft abzulehnen.

Lohnerhöhung für die Betriebs- und Verwaltungsarbeiter im Reichsdienst.

Berlin, 25. Nov. Der „Vorwärts“ bringt eine Mitteilung vom Gemeinde- und Staatsarbeiterverband, wonach die Lohnverhandlungen im Reichsfinanzministerium für die Betriebs- und Verwaltungsarbeiter des Reiches gestern nachmittags zum Abschluß gelangt sind. Die Lohn-erhöhung, die vom 16. November ab gilt, beträgt zwischen 9 und 12 Prozent.

Eine deutsche Totengedenkstiftung in Moskau.

Moskau, 24. Nov. Am Totensonntag hat vor dem neuerrichteten Gedenkstein an den Gräbern der in Moskau verstorbenen deutschen Kriegsgesangenen eine große Beibehaltung stattgefunden. Nach einem einleitenden Chorgesang, ausgeführt von dem Chor der Petri-Pauli-Kirche, hielt Botschafter Graf Brockdorff-Rantzau eine Gedenkrede. Die eindrucksvolle Feier schloß mit einem Chorgesang, an der die deutsche Kolonie, das gesamte Botschaftspersonal und die Mitglieber der in Moskau weilenden deutschen Handelsdelegationen teilnahmen.

Der neue französische Generalkonsul für Mainz und Köln.

Paris, 25. Nov. Zum französischen Generalkonsul in Mainz und Köln wurde der Botschaftssekretär Guau ernannt. Zum Botschaftsrat der französischen Botschaft in Berlin der ehemalige Botschaftsrat in Washington Victor de la Boulange.

Nuntius Pacelli bleibt noch in München.

München, 25. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Entgegen anderslautenden Meldungen erfahren wir, daß Nuntius Pacelli noch so lange in München bleiben wird, bis das Konkordat ratifiziert ist.

Schweden für Deutschlands Gleichberechtigung im Völkerbund.

Berlin, 25. Nov. Die Antwort der schwedischen Regierung auf das Memorandum der Reichsregierung über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund vom 29. Sept. ist nunmehr hier eingegangen. In der Antwort drückt die schwedische Regierung die Zufassung aus, daß Deutschland in der Organisation des Völkerbundes dieselbe Stellung erhalten solle wie die übrigen Großmächte. Sie erklärt sich bereit, dahin zu wirken, daß vom Völkerbundrat beim der Völkerbundsvollversammlung entsprechende Maßnahmen getroffen werden, damit Deutschland sofort einenändigen Ratifiziert erhalte. Die schwedische Regierung hält es jedoch für kaum vereinbar mit der Bundesplanung und ihren Grundgedanken, daß Deutschland mit einem Vorbehalt bezüglich wichtiger Verpflichtungen aus Artikel 16 einträte. Sie drückt dagegen die Meinung aus, es sei mit Artikel 16 nicht vereinbar, daß bei der Ausführung von Sanktionen Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse, namentlich die deutsche Rüstungsbeschränkung, genommen werde, und spricht die Hoffnung aus, daß die deutsche Regierung den Artikel 16 nicht als ein Hindernis für den Eintritt empfinden werde.

Ein Schwede Schlichter im gemischten Ausschuss.

Paris, 25. Nov. Der gemischte Ausschuss, dem nach dem Londoner Protokoll die Aufgabe zugewiesen ist, ein Statut für die Sanktionen festzulegen, und dem, wie bekannt, alliierte und deutsche Sachverständige angehören, hat von seinem Rechte Gebrauch gemacht, ein neutrales Mitglied zur Schlichtung sachlicher Differenzen zu ernennen, und zwar ist hierzu der schwedische Konsuldirektor Martus Wallenberg ernannt worden. Der Kongressamittag zum ersten Male an einer Sitzung des Ausschusses teilnahm.

Der Konflikt zwischen England und Ägypten.

Rücktritt des ägyptischen Kabinetts.

London, 24. Nov. Nach einer Reutermeldung aus Kairo ist das Kabinett zurückgetreten. Der König nahm das Rücktrittsgesuch an und betraute den Senatspräsidenten Zimar-Pasha mit der Bildung eines neuen Kabinetts.

London, 24. Nov. Reuter meldet aus Kairo: Der Rücktritt Ismail-Pachas und die erfolgte Übernahme des Amtes des Premierministers durch Zimar-Pasha scheint die Krise in Ägypten zu einem zeitweiligen Stillstand gebracht zu haben. Man hält es für wahrscheinlich, daß die politische Lage sich neu gestaltet und weitere britische Maßnahmen nicht notwendig werden. Zwar ist es ein gemäßigter Mann bekannt und allgemein beliebt. Er war in mehreren Kabinetten und früher Gesandter in Rom. Man erwartet, daß er kein Kabinett noch heute zusammenstellt.

Die Antwort Ägyptens.

Kairo, 24. Nov. Die Zahlung einer Entschädigungssumme von einer halben Million Pfund durch die ägyptische Regierung ist heute vormittag erfolgt. Gleichzeitig wurde eine Einspruchsnote überreicht, die sich gegen die Zurückziehung der ägyptischen Truppen aus dem Sudangebiet und gegen die Forderung des Aufgebens allen Widerstandes hinsichtlich der Wünsche der englischen Regierung in der Frage des Schutzes ausländischer Interessen in Ägypten wendet. Diese Forderungen werden als ungerechtfertigt bezeichnet. Da die Forderungen nicht angenommen wurde, erhielten die britischen Truppen Befehl, das Sollgebäude in Alexandria zu besetzen.

Das Standrecht in Ägypten.

London, 24. Nov. Aber das ganze Land ist das Standrecht verhängt worden.

London, 24. Nov. Die Salachische „Iron Duke“ und „Malaga“ haben Befehl erhalten, sich von Malta nach Alexandria bzw. Port Said zu begeben. Der letzte Kreuzer „Caraboe“ der sich in den griechischen Gewässern befindet, und zwei Zerstörer sind nach Sues entlassen worden.

Neue Instruktionen für Lord Allenby.

London, 24. Nov. Das Kabinett hielt in der Downing Street eine anderthalbstündige Sitzung ab. Blättermeldungen zufolge hat es neue Instruktionen an Lord Allenby geschickt. Reuter zufolge ist Allenby jetzt Herr der Lage. Der Sudan steht unter Kriegsrecht. Allenby ist befugt, alles zu tun, was er für ratsam hält.

Eine ägyptische Mörderzentrale in Berlin?

Paris, 25. Nov. (Drahtmeldung unteres Pariser Vertreters.) Laut einer Meldung der „Chicago Tribune“ soll im Verlaufe der Gerichtsverhandlungen gegen den Mörder die Vermutung aufgetaucht sein, daß es sich um eine Zentralorganisation handelt, deren Zentren nach Berlin lauten. Man nimmt an, daß ägyptische Studenten, die an der Universität in Berlin studierten, dieses Komplott gebildet haben. Wenn sich das Gerücht bewahrheiten sollte, so würde daraus eine große Entlastung der leitenden ägyptischen Regierung.

Eine Forderung des französischen Senats.

Paris, 25. Nov. (Drahtmeldung unteres Pariser Vertreters.) Der Senat hat gestern einstimmig beschlossen, die Regierung solle die englische Regierung auffordern, den ägyptischen Fall dem Völkerbund zu unterbreiten.

Die Konferenz der interalliierten Finanzminister.

Paris, 24. Nov. Nach dem „Temps“ wird die auf der Londoner Konferenz vorgesehene Beratung der interalliierten Finanzminister nicht vor Mitte Dezember stattfinden. Die alliierten Finanzsachverständigen, die die Finanzbilanz der Ruhrbesetzung aufstellen und einen Verteilungsschlüssel für die erste Annuität nach dem Dawes-Plan festzulegen haben, haben, obwohl sie seit Wochen tagen, noch kein Ergebnis erzielt. Die amerikanische Regierung wird auf der Finanzministerkonferenz im Dezember doch offiziell vertreten sein, da sie das Verlangen gestellt hat, an den nach dem Dawes-Plan geleisteten Zahlungen gleichfalls beteiligt zu werden, und zwar einmal, um die Rückzahlung der Besatzungskosten und zweitens, um die Entschädigung der Sachschäden zu erlangen, die amerikanische Staatsbürger während des Krieges erlitten haben. Was die letztere Frage anbelangt, so ist, wie ich bekannt wird, ein Abkommen zwischen der Regierung von Washington und den alliierten Regierungen getroffen worden, nach dessen Wortlaut Amerika den Ersatz der effektiven Kriegsschäden, die amerikanische Staatsbürger erlitten haben, verlangen kann, jedoch nicht berechtigt ist, eine Entschädigung für Pensionen sowie Witwen- und Waisenzulagen zu fordern. In welchem Tempo die amerikanische Regierung entscheidet werden soll, bleibt abzuwarten, da hierüber die Konferenz der Finanzminister im Dezember zu entscheiden hat.

Barter Gilbert in Paris.

Paris, 25. Nov. Der Generalsekretär für die Reparationszahlungen, Barter Gilbert, ist am Montag in Paris eingetroffen. Er hat noch keine Fühlung mit der Reparationskommission genommen.

Chamberlain kommt nach Paris.

Paris, 25. Nov. Es ist nunmehr bestimmt, daß der englische Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, Chamberlain, am 4. Dezember, vormittags, von London abreist, abends in Paris eintreffen und am 5. Dezember dort frühzeitig abreist.

Die französische Anleihe in Amerika überzeichnet.

New York, 24. Nov. (Funkbruch.) Die französische 100-Millionen-Dollar-Anleihe wurde heutzutage überzeichnet. Der Schluss der Zeichnung erfolgte 45 Minuten nach Eröffnung.

Frankreich hält zum Genfer Protokoll.

Paris, 25. Nov. (Drahtmeldung unteres Pariser Vertreters.) Der „Veit Pariser“ stellt anderslautenden Meldungen gegenüber fest, daß die französische Regierung, wenn sie auch gewisse Einwände der englischen Regierung freudlich prüfen werde, auf jeden Fall am Genfer Protokoll festhalten werde.

Paris, 25. Nov. (Drahtmeldung unteres Pariser Vertreters.) In Pariser amtlichen Kreisen erfährt man, daß die Regierung unmittelbar nach Beendigung der Botschafterverhandlungen das Genfer Protokoll zur Ratifizierung stellen werde.

Der neue chinesische Präsident tritt sein Amt an.

London, 25. Nov. Reuter meldet aus Peking: Tschangjolin ist dort eingetroffen. Yuanjisi, der das Amt des Präsidenten übernahm, wird sich persönlich mit den internationalen Angelegenheiten beschäftigen. Die gegen den früheren Kaiser angeordneten Arbeitsbeschränkungen wurden aufgehoben.

Unsere Anzeigenbesteller

Bitte wie wiederholt und dringend, größere Anzeigen stets 1-2 Tage vor dem Erscheinungstage unseres Blattes aufzugeben...

Der Verlag.

Wiesbadener Nachrichten.

Wie man sich vor Einbrechern schützt?

Mit dem Beginn der frühen Dunkelheit und der nebligen Nächte vermehrt sich auch die Gefahr eines Einbruchs...

Angelsicht der Tatsache, dass viele Hausbesitzer durch allzu große Nachlässigkeit selbst dafür, dass es den Dingen Einbrechern möglichst leicht gemacht wird...

Es ist durchaus nicht schwer, einen Einbrecher abzuwehren. Alles was dazu nötig ist, ist ein wenig Vorsicht...

Die Türen sind am besten innen mit zwei starken Hasen zu versehen, über die man eine schwere Eisenkette legt...

Auch innen sind alle Türen, wenn irgend möglich, mit Sicherheitszylinder zu versehen. Alle beweglichen Verschlüsse bringen man am besten an einen besonders sicheren Platz...

Diese Bemerkungen richten sich hauptsächlich gegen die sogenannten Gelegenheits-Einbrecher, die für den Durchschnittsmenschen im allgemeinen gefährlicher sind...

Die Einlösung der Regiefranken. Die von der ehemaligen französisch-belgischen Eisenbahnregie herausgegebenen Regiefranken im Wert von 5 Franken...

Die Wetterlage. Der Wirbel über der nördlichen Nordsee beherrscht die Wetterlage. Sein Hauptregengebiet hat uns fast erreicht...

Aus Kunst und Leben.

Kunstausstellung. Ottlie v. Dallwitz, die gebürtige einheimische Künstlerin, hat bei Heinrich Staadt in der Wilhelmstraße eine herrliche Kollektion neuer Gemälde ausgestellt...

Ein Buch über den Ritz. Fritz Karstens 'Der Ritz'. Eine Studie über die Entartung der Kunst (Weltbund-Verlag, Hamburg) ist eine Fanfare...

Der Gesamtatlas der Wienerbrücke. Ein seit vielen Jahren vorbereitetes Kleinwerk deutscher Gelehrtenarbeit...

Gewerbesteuer. Im Anzeigenteil dieser Nummer ist eine Bekanntmachung des Magistrats betreffend Erhebung der Gewerbesteuer veröffentlicht.

Demokratische Wahlversammlung. In der gestrigen Verammlung der Deutschen demokratischen Partei (im Saal 1) sprach an Stelle des im letzten Augenblick verhinderten badischen Staatspräsidenten Dr. Hellbach der Spitzenkandidat der preussischen Landesliste Abgeordneter Goll (Frankfurt a. M.)...

Wiesbadener Viehbohrerbericht. Amtliche Notierung vom 24. November. Aufgetrieben waren: 23 Ochsen, 19 Bullen, 77 Kühe und Färsen, 113 Kälber, 168 Schafe, 200 Schweine...

Vom Wochenmarkt. Groß- und Kleinhandelspreise am 25. November. Weizen 3 bzw. 4 Pf., Roggen 10 bzw. 12 Pf., Weizen 6 bzw. 8 Pf., Roggen 25 bzw. 30 Pf., Gelbe Rüben 4-6 bzw. 6 Pf., Schwarzwurzel 30 bzw. 35-40 Pf., Spina 25 bzw. 30 Pf., Kartoffeln 4-5 bzw. 4-8 Pf., Zwiebeln 12 bzw. 15 Pf., Meerrettich 14 bis 20 Pf., Feldsalat 20-30 bzw. 30 Pf., Lauch 7 bzw. 10 Pf., Sellerie 6-10 bzw. 10-20 Pf., Endivienalat 10 bzw. 10-15 Pf., je Stück, Kürbis 15-18 bzw. 18...

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Auf Anregung der dänischen Gesellschaft für 1916 in Kopenhagen, die Anfang dieses Jahres in Koblenz eine Goethe-Ausstellung veranstaltet hat, wird im nächsten Jahr eine D. C. Andersen-Ausstellung in Berlin stattfinden...

Bildende Kunst und Musik. Die Briefe Moritz von Schwind, die der Moritz-Schwind-Biograph Walter Goertlind unter dem Titel 'Kunstlers Erbpalmen' in lebensgeschichtlicher Anordnung herausgegeben hat, sind in ganz neuer, höchst reizvoller Ausstattung bei C. H. Beck (München) erschienen...

bis 25 Pf., Kohlen 8 bzw. 10-15 Pf., Eibirnen 6-8 bzw. 10-12 Pf., Nussbirnen 4-6 bzw. 6-10 Pf.

Der Verband hantwerglicher Unternehmer des Stadt- und Landkreises Wiesbaden. Eine wirtschaftliche Interessengemeinschaft von Meistern des Bauhandwerks, kann am 25. d. M. auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Dies veranstaltete den Vorsitzenden, Herrn Rautermeister Georg Schweiher, zu einer Ehrenfestung in den großen Saal des katholischen Vereins...

Das neue Ortsflächenerkenntnis gilt nicht für die Erwerbslosenfürsorge. Der Reichsarbeitsminister hat die obersten Landesbehörden für Erwerbslosenfürsorge hierauf ausdrücklich binagewiesen...

Vorkonstituierung der Handwerkskammer. Unter dem Vorsitz des Herrn Carstens (Wiesbaden) fand die 252. Vorkonstituierung der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden statt. Aus dem Geschäftsbericht ist hervorzuheben: Nach mündlicher Auskunft wird der Antrag auf Verleihung der Kammerwahlen abgelehnt werden...

Wiesbadener Viehbohrerbericht. Amtliche Notierung vom 24. November. Aufgetrieben waren: 23 Ochsen, 19 Bullen, 77 Kühe und Färsen, 113 Kälber, 168 Schafe, 200 Schweine. Vom Wochenmarkt. Groß- und Kleinhandelspreise am 25. November. Weizen 3 bzw. 4 Pf., Roggen 10 bzw. 12 Pf., Weizen 6 bzw. 8 Pf., Roggen 25 bzw. 30 Pf., Gelbe Rüben 4-6 bzw. 6 Pf., Schwarzwurzel 30 bzw. 35-40 Pf., Spina 25 bzw. 30 Pf., Kartoffeln 4-5 bzw. 4-8 Pf., Zwiebeln 12 bzw. 15 Pf., Meerrettich 14 bis 20 Pf., Feldsalat 20-30 bzw. 30 Pf., Lauch 7 bzw. 10 Pf., Sellerie 6-10 bzw. 10-20 Pf., Endivienalat 10 bzw. 10-15 Pf., je Stück, Kürbis 15-18 bzw. 18...

und endlich eine entzückende kleine Publikation über die sarten phantastischen Gemälde aus Glas der Verklärte 'Bimini' in Wien. Die Berliner Malerin Dora Hix ist im Alter von 71 Jahren gestorben. Sie galt als eine der ersten modernen deutschen Künstlerinnen, die sich einen anerkannten Namen erkämpft haben. In jungen Jahren war Dora Hix nach Rumänien gekommen, wo sie acht Jahre lang für Carmen Suloa, mit der sie eng befreundet war, zahlreiche Arbeiten ausübte...

Schriften weitere Maßnahmen entbehrlich machen. Diese Vorschriften, die in 1921 vorübergehend außer Kraft gesetzt wurden, werden heute, und zwar mit Wirkung vom 1. Dezember d. J., voll in Kraft treten. — Der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher beantragte, zu beschließen, daß jeder Lehrmeister nur 2 Lehrlinge ausbilden darf. Der Vorstand hat dagegen keine Bedenken und wird der Vollversammlung entsprechende Vorlage machen. — Das Frankfurter Handwerk beabsichtigt die Errichtung eines Neubaus in der Braubachstraße zu Frankfurt. Der Gesamtvoranschlag beläuft sich auf 500.000 M. Die Finanzierung ist bis auf etwa 100.000 M. vorerst gesichert. Der Rest wird von der Kammer bzw. ihrer Umlage erwartet. Die ganze Sache soll auf den Namen der Handwerkskammer gehen. Der Vorstand sprach grundsätzlich keine Bereitwilligkeit aus und wird der nächsten Vollversammlung Vorlage machen. Er ist auch mit der Weiterführung der Verhandlungen durch die Nebenstelle Frankfurt einverstanden. Letztere wird alsbald eine Denkschrift über das Projekt an die Hauptstelle einreichen, aus der alle Einzelheiten ersichtlich sind.

Die Dezemberfeier. Wie der Amalthea-Breuschische Bredienst mitteilt, ist in der Berechnung der gesetzlichen Rente für den Monat Dezember gegenüber dem Vormonat keine Änderung eingetreten. Es bleibt bei dem Novemberjahre in Höhe von 66 bzw. 62 v. H.

Der Frauenverband für Hessen-Rheinland-Pfalz, ein Glied des Bundes deutscher Frauenvereine, parteipolitisch und religiös neutral, hielt in den Tagen vom 16. bis 18. November in Kassel eine große Frauentagung ab. Die verschiedenen Referate dieser Tagung gaben ein anschauliches Bild von den Aufgaben des Verbands, die er darin sieht, innerhalb der Propädeutik die Interessen aller im öffentlichen Leben lebenden Frauen wahrzunehmen und Einrichtungen auszufragen und zu fördern, die der Bildung und der Berufstätigkeit der Frauen wie der allgemeinen Wohlfahrt dienen. Von beruflichen Vertreterinnen wurde gesprochen über: Die Ausbildung der weiblichen Jugend in Stadt und Land — Die Mitarbeit der Frau in der Wohlfahrtsbewegung — Neue Wege für die Hauswirtschaft — Die Frau und das Problem der Sittlichkeit — und die Frau im öffentlichen Leben. Die gesamten Ausführungen und Ausreden waren getragen von dem Gedanken und der Überzeugung der Notwendigkeit der Mitarbeit der Frauen in allen diesen Gebieten und der daraus folgenden Notwendigkeit der Erziehung auch der weiblichen Jugend zu selbständigem Handeln und Handeln, in jedem Beruf tüchtigen Frauen, die auch in sittlicher Beziehung, wie stets der Pflicht bewußt sind, die sie dem Volksganzen und sich selbst schulden. Den Abschluß der wohlgeleiteten, sehr gut besuchten Tagung bildete das Thema: Jugend und Elternhaus. In feinführender Weise wurde von der Rednerin Frau Reiter Kuhlentann darauf hingewiesen, wie überaus wichtig und wertvoll bei der Erziehung die Erhaltung des Vertrauens der Jugend zum Elternhaus und überdies das verständnisvolle Ansehen der Erzieher und Führer an die Wünsche und Ideale der Jugend ist.

Eine Organisation der evangelischen Lehrer und Lehrerinnen im Kirchenkreis (Deinart) Wiesbaden-Land, so weit sie Religionsunterricht erteilen oder zur Erteilung des Religionsunterrichts bereit sind, wurde Samstagvormittag im Kulturbildungsverein Barburg gebildet. In den Vorstand wurden gewählt: Rektor W. Merzen (Biedrich), zugleich Vorsitzender, Rektor Dehmel (Dohheim), als Ersatzmann, Rektor Kaufmann (Bierstadt), Rektor Prediger (Sonnensberg), Konrektor Diehl (Biedrich) und Lehrer Schmalz (Erbach). Über das Charakteristische der positiven Richtung sprach Rektor Merzen (Biedrich), über die Umgestaltung der kirchlichen Mittelstufe Lehrer Berner (Wiesbaden), und den Standpunkt der kirchlichen Linken beleuchtete Lehrer W. Müller (Biedrich). Eine Diskussion über diese drei religiösen Richtungen fand nicht statt. Nach einer Ausrufe über die Kirchensachen am 7. Dezember wurden die Vertreter für den Kirchentag aufgestellt, die in den nächsten Tagen von den Religionslehrern zu wählen sind. Die beiden Herren mit den meisten Stimmen werden entsandt. Lehrer W. Müller erstattete zum Schluß Bericht über die Luther-Rüstung.

Zur Förderung des Baues von Landarbeiterwohnungen hat der Minister für Volkswohlfahrt weitere 50.000 M. (nicht 500.000 M., wie gefehlt infolge eines Druckfehlers mitgeteilt) der Wiesbadener Landwirtschaftskammer zur Verwendungs im Bezirk zur Verfügung gestellt.

Das Hilfskomitee der Freunde Wiesbadens, das seit 2 Jahren hier arbeitet und schon des öfteren seiner Hilfsbereitschaft zur Unterstützung verarmter Angehöriger des Mittelstandes, Kleinrentner usw. Ausdruck gegeben hat, veranstaltete am 18. Dezember ein Weihnachtskinderfest verbunden mit Wohltätigkeitsbasar, das im kleinen Saal des Kurhauses stattfand.

Die Jagdwahlfreie in unseren Taunuswaldungen sind zurzeit hoch. Für 200 Hektar Wald und 500 Hektar Feld (Niederwald) müssen beispielsweise 1850 M. bezahlt werden, und an einer anderen Stelle für 800 Hektar Wald und 400 Hektar Feld, Hoch- und Niederwaldtag 5100 M. Die Jagdbesitzer werden in der Regel auf 6 Jahre verpachtet.

Schulnachrichten. Dem Seminarstudientrat Christian Friedrich Müller in Dillenburg ist die kommissarische Verwaltung des Schulaufsichtsbereichs Dillenburg vom 1. Oktober 1924 ab übertragen worden.

Diebstahlschronik. Am 21. d. M. wurde von einem Speiditionswagen eine Kiste Maracine, bez. S. C. 5, gestohlen. Zweidienliche Mitteilungen erbittet die Polizei auf Zimmer 21.

Frau Helene Odilon-Girardi, die ehemals so gefeierte Schauspielerin, deren Gastspiele sie weltberühmt machten, die aber jetzt durch die Inflation hilflos geworden und auf der rechten Seite gelähmt ist, weil auf einige Tage in Wiesbaden und wohnt in der Pension Bosholm, Marktstraße 6. Frau Helene Odilon bietet denen, die sie noch in der Erinnerung haben, oder ihr helfen wollen, ihre kleine selbstverfaßte Broschüre „Das Geheimnis des Erfolgs“ an.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatsoper. Am Donnerstag, den 27. d. M., findet unter der Leitung von Otto Klemperer das 5. Sinfoniekonzert der Staatskapelle statt. Das Programm ist folgendes: Unvollendete Sinfonie in H-Moll von Franz Schubert, Violin-Konzert in D-Dur von Max Bruch, 3. Sinfonie (Eptica) von Beethoven. Solist des Abends ist Konzertmeister Josef Weisner. Der Vorkauf hat bereits begonnen. — Die nächste Wiederholung des mit so großem Beifall aufgenommenen Kindermärchenkonzertes. Das tapfere Schneiderlein ist für Mittwoch, den 26. d. M., nachmittags 3 Uhr zu vollständigen Preisen vorgesehen. — Am Sonntag, den 24. d. M., findet, wie bereits bekannt geblieben, das einmalige Gastspiel der Sängerin Virgil Engel von der Kammermusik (Stammreihe A. Antara 7 Uhr). — Die Aufführungen von „Torquato Tasso“ am Mittwoch, den 26. d. M., und „Die deutschen Kleinstädter“ am Sonntag, den 30. d. M., beginnen nicht um 7 Uhr, sondern erst um 7 1/2 Uhr.

Kurbau. Nach dem großen Erfolge, den der berühmte Biologe mit seinem letzten Auftreten hier erzielen konnte, hat die Kurverwaltung Leo Erichsen für ein neues Auftreten am 28. November im kleinen Kurhausaal verpflichtet. Während aber Leo Erichsen im August aus seinen verschiedenen Vorträgen verschiedene Proben gab, wird er diesmal, sehr vielen Wünschen des Wiesbadener Publikums folgend, ein einziges Thema in ausführlichen Vorträgen behandeln: Der persönliche Einfluß — Der Mensch von Morgen (Neue Wege zum Erfolge). Leo Erichsen weist hier auf die Entwicklung der Persönlichkeit, der Persönlichkeitskultur und auch der Andererziehung ganz neue Wege. — Das für Dienstag vorgesehene ebenfalls Abonnementskonzert muß ausfallen, dafür findet am Freitagabend das Abonnementskonzert, das im Wochenprogramm nicht vorgegeben

war, bestimmt statt. — Morgen Mittwoch findet im großen Saal der Arien- und Liederabend Gabriele Englerth, die am Sonntag im Staatstheater in der „Walfire“ große Triumphe feiern konnte, statt.

Sak-Kantaten. In dem morgigen Mittwoch ausnahmsweise um 5 1/2 Uhr beginnenden Konzert in der Marktkirche findet eine Wiederholung des von der Chorvereinigung der Marktkirche unter Leitung von Friedr. Peterlen veranstalteten Kantaten-Abends vom vergangenen Sonntag statt. Kammerintendant Meta Dietel aus Stuttgart (Alt), Ludwig Hoffmann (Tenor) und Erik Meißner (Bass) vom Staatstheater, sowie die Mitglieder des Kurorchesters haben wiederum ihre Mitwirkung zugeeignet. Herr Deuk hat die Orchesterpartie, sowie die Cembalo-Partie übernommen. Da das Konzert in einer Stunde beendet sein muß, beginnt es diesmal ohne einleitenden Orchesterbeitrag gleich mit der Kantate „O Jesu Christ, meines Lebens Licht“. Programme mit Text berechnen zum Eintritt und sind in der Kunstalienhandlung von Stöppel erhältlich.

Der Ring. Die Geschäftsstelle Heinrich Staadt teilt mit: Der 1. Ring-Nachmittag nächsten Sonntag, den 30. November in der Loge Plato, Friedrichstraße 35, sei den großen Kassen Leo Tolstoj als fesselnden Erzähler in den Tagebüchern und packenden Dramatiker in dem Einakter: „Der Fremde und der Bauer“, der in Wiesbaden zum ersten Mal gehört wird. Herr Dr. Paul Gerhards vom Staatstheater bringt die Dichtungen. Die Veranstaltung beginnt pünktlich 4 1/2 Uhr und nicht 4 Uhr. Eine beschränkte Anzahl nummerierter Karten ist in den Buchhandlungen Heinrich Staadt, Wilhelmstraße 18 und Bahnhofstraße 6, erhältlich.

Wiesbadener Künstler auswärts. Die Sängerin Frau Paula Fey, bisher Mitglied unseres Staatstheaters, wurde als 1. Soubrette für das Stadttheater in München-Gladbach verpflichtet und ist dort bereits als „Marie“ im „Waffenfriede“ und anderen Rollen erfolgreich aufgetreten. Ihr „graziöses Spiel“ und die „frische wohlgebildete Stimme“ (Paula Fey ist aus der Schule der Frau Cordes-Lange hervorgegangen) werden in allen Berichten rühmend erwähnt.

Wiesbadener Lichtspiele.

Der Griffith-Film „Intoleranz“. (Aufführung im Wintergarten.) Der amerikanische Filmregisseur D. W. Griffith gilt als Größe auf seinem Gebiet und man muß zugeben, daß ihm schon manche Leistungen von künstlerischem Niveau gelungen sind. Er hat Filme geschaffen, die ihren Erfolg in der Vorführung von Schicksalen leiser und feiner Menschen finden, eine Kategorie von Filmen, die durch den Namen Lilian Gish bezeichnet ist. Daneben hat er eine Leidenschaft für Kriegerdramen, für Kämpfe für Kampf und Chaos. Diese Leidenschaft läßt er in „Intoleranz“ wahr werden. Der Untertitel lautet: „Das im Jahre 599 n. Chr. durch Christus verurteilt wurde, gibt ihm Anlaß zur Enttarnung orientalischer Bräute und exotischer Götter.“ Menschen treten in unerhörten Ballungen auf. Seite wiffensten Krieger, die sich ab: Tänzerinnen, Krieger, Priester, Krieger, Krieger — alles tritt nur malenweise auf. Soweit es möglich ist, hat Griffith die durchgehenden flutenden Mengen so gebündelt und organisiert, daß man die Fäul fäurende Hand kaum merkt; selbst die Kampfszenen wirken recht überzeugend. Selbstverständlich hat das Drama von Untertanz Babylons auch eine Idee: die Intoleranz bezieht sich die Welt und ist die Hauptquelle aller menschlichen Leiden — doch tritt die Gestaltung dieser Idee, tritt ins Schicksal der die Handlung führenden Menschen in den Hintergrund und der Eindruck einer gewaltigen, noch nicht dagewesenen Schan, einer enormen Katalyse bleibt herrschend. Jedemfall: ein Monument, der in seiner Art imponierend ist und lächerlich überboten werden kann.

Kinesontheater. Im Kinesontheater wird zurzeit der erste Film einer Wiesbadener Gesellschaft, der von Treel Film Compagnie, aufgeführt. Der Film ist „Der Liebe Leid“, die Tragödie einer Liebe in 5 Akten, die in vielen interessanten Einzelheiten, besonders gelungen sind die schönen Rheinlandschaften. Die Darsteller sind sämtlich Wiesbadener Künstler, die unter der Spielleitung des Verfassers Fred van Treel ihr Bestes geben. Insbesondere Fraulein Magdalena Fortkraaten bietet in der weiblichen Hauptrolle eine ausgezeichnete Leistung. Die zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Auch Herr Rudolf Köhler als ihr Partner läßt nichts zu wünschen übrig. Somit rechnen sich nach Vera Legal, Feodor Brühl und Heinz Fischer aus. Leider sind die Innenaufnahmen teilweise etwas verblüht. Immerhin bedeutet dieser erste Film der von Treel Compagnie einen verheißungsvollen Anfang.

Aus dem Vereinsleben.

Die für heute abend angeforderte Versammlung des Rheinländervereins findet im Rath. Vereinslokal, Luitpoldstraße, abends 8 1/2 Uhr, statt.

Das Sängerkorps „Frisch auf“ Wiesbaden, gegründet 1901, hält am Sonntag, den 30. November, nachmittags 4 1/2 Uhr, im großen Saal der Barburg, sein diesjähriges Konzert ab. Es gelangen Chöre von Wenzler, Schaub, Vautl, Wald, Dumberding usw. zum Vortrag. Als Mitwirkende ist Frau Goldberg (Theater) angenommen worden.

Die Gesangsabteilung des „Rhein- und Taunus-Hubs“ veranstaltet morgen Mittwoch, den 26. d. M., abends 8 1/2 Uhr, eine Probe.

Musik- und Vortragsabende.

Kirchenkonzert. Am Totensonntag hatte die Chorvereinigung der Marktkirche unter Leitung des Herrn Friedr. Peterlen wieder eine Aufführung Bachscher Kantaten in der Marktkirche veranstaltet. Die fleißigen Beiträge von Dirigent und Chor waren von bestem Erfolge gekrönt. Drei Kantaten kamen zur Gehör. Die Choral-Kantate „O Jesu Christ, meines Lebens Licht“ — ist erst neuerdings wieder aufgefunden; sie ist nur für Chor berechnet, ohne Solostimmen; eine tröstliche außerordentliche Stimmung liegt über der Chorgesangs-Partie ausgebreitet. Herr Peterlen hat nur einen verhältnismäßig kleinen Chor zur Verfügung — wie übrigens auch der berühmte Thomaser-Kantor in Leipzig seinerzeit nur etwa 20 Stimmen zur Verfügung hatte — doch war alles sorgsam einstudiert und wurde in klarer und klarer Weise durchgeführt. So auch in der weiterhin aufgeführten beiden Kantaten, die umfangreicher sind und auch Solostimmen beanspruchen. Die Kantate „Kommt zu süßen Todesstunden“ — beginnt gleich mit einer Alt-Arie (von 2 Stimmen unspielbar), dazu übernehmen die Choristen den Chor, herzlich tut mich verlangen. — Fräulein Meta Dietel aus Stuttgart, hier immer gern gehört, sang die Arie mit warmer Empfindung. Eine folgende Tenor-Arie hatte Herr Hoffmann sehr zu Dank ausgeführt. Die Krone des Werkes, dessen Einzelsätze durch Alt- und Tenor-Resitative ihren Zusammenhang finden, ist der Schlusschor: „Der Leib war in der Erden“; eine nachhallende Wirkung wurde hier erzielt. In der 3. Kantate „Wachet betet“ — wird an das innere Gehör gemahnt; darauf deuten die dahingehenden Ruhe der Trompeten. Die Geigen spielen „Rosen“ und „Beten“ werden vom Chor sehr ausgeführt. Die Alt-Arie „hochgelobter Gotteslohn“, von Fräulein Dietel mit melodischer Stimme gesungen, war aus einer anderen Kantate entnommen; eine tröstliche Tenor-Arie sang Herr Hoffmann mit innigem Ausdruck, und die abschließende Bass-Arie wählte Herr Meißner dem „ndi durchzuführen, ebenso wie die verbindenden Bass-Resitative. Die Chöre dieser Kantaten haben der Chorvereinigung eine Gelegenheit zu fleißigerem Einüben. Das Orchester, in welchem sich namentlich auch die hohen Bass-Trompeten herorkarsten (Herrn Esz und Gitter), war von Mitwirkenden des Kurorchesters besetzt und bewährte seine Tüchtigkeit. Fräulein Martha Schneider bewährte die Cembalo-Partie als eine wohlgebildete Pianistin. Herr Deuk die Orchesterpartie als ein zuverlässiger Organist. Herr Peterlen dieser Aufführung der Bach-Kantaten den Dank seiner anständigen Hörerzehrung.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Eisenbahnunfall.

Frankfurt a. M., 24. Nov. Heute nachmittags 6 Uhr ist auf dem Bahnhof Saalburg von dem Personenzug 9021 Frankfurt a. M.-Hungen ein Personenzug entgleist und umgekehrt. Dabei sind 2 oder 3 Reisende schwer und etwa 15 Reisende leichter verletzt worden. Ein Dillssug ist sofort von Frankfurt nach der Unfallstelle abgegangen. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht aufgeklärt.

Frankfurt a. M., 24. Nov. Zu der Nachricht über den Zugunfall im Bahnhof Saalburg konnte nachträglich festgestellt werden, daß nur ein Reisender schwer verletzt worden ist, und zwar Herr Wils, Bullmann, 30 Jahre alt, aus Rott am Berg.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 24. Nov. Ein angeblicher Ingenieur Waldemar Schröder erkläre dieser Tage in einer Motorradhandlung der Kronprinzstraße und wollte ein Rad kaufen, das man zu einer Probefahrt auf der Straße vorführte. Der Ingenieur setzte sich darauf, fuhr einmal hin und her und jagte dann davon. Bis jetzt konnte keine Spur nicht entdeckt werden. — An der Landesgrenze bei Offenbach wurde Samstagvormittag die verümmelte Leiche eines etwa 22-jährigen jungen Mannes auf dem Heide der Betra Eisenbahn aufgefunden. Aller Wahrscheinlichkeit nach liegt Selbstmord vor. — Neben 30.000 Teilnehmer sind nunmehr dem Frankfurter Rundfunk angeschloffen.

Die ersten Opfer des Winters.

Dillenburg, 24. Nov. Auf dem nur leicht angefrorenen Weiser bei Alsbach verlor mehrere Knaben die Eisdecke auf ihre Tragfähigkeit. Plötzlich brach das Eis ein. Der 12-jährige Schüler Beder verlor in die Tiefe und ertrank.

Bierstadt, 23. Nov. In Gegenwart des Protectors, des Landrats Schlitt, und den Spitzen der Ortsbehörden wurde am Samstagvormittag 3 Uhr die von dem fleißigen Geflügel-, Vogel- und Kanarienverein mit großer Mühe veranstaltete 4. allgemeine Geflügel- und Kanarienausstellung eröffnet. Landrat Schlitt drückte der Leitung seine volle Zufriedenheit über das Gebotene aus und betonte, daß jeder einzelne, der dazu in der Lage ist, Geflügel- und Kleintierzucht pflegen soll, um so die Produktion zu mehren. Die Ausstellung war reichhaltig, mit 24 Nummern besetzt, fast durchweg erstklassiges Material.

Erbenheim, 24. Nov. Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus „Zum Löwen“ eine Verbandsversammlung der Handwerker- und Gewerbetreibenden des Landkreises statt, zu der auch Landrat Schlitt kein Erscheinen zugelassen hat. Auf der Tagesordnung stehen: Kammer- und Kreisstaatsmahlen, Eingemeindungsfragen und Kreisparlamente.

Fe. Aus dem Untertaunuskreis, 24. Nov. Der Teil des Untertaunuskreises, der seit dem 11. Januar 1923 befehligt war, ist am 16. November von der Besetzung geräumt worden und gilt nun wieder als unbesetzt. Es sind dies die Distrikte: Feuerbach, Weidheim, Gantenoth, Gauen v. d. H., Reitenbach, Lautenfelden, Rüdershausen und Born.

Eltsville, 24. Nov. Ein schwerer Einbruchsdiebstahl wurde hier ausgeführt. Die Diebe drangen in ein Kaufhaus ein und stahlen 25 Stridweiten, 5 Rudiade, 6 Gummitücher, 2 schwarze Damenmäntel, 12 bis 15 Herrenhosen, eine größere Anzahl Schäfte und einen Posten Damenstrümpfe.

Fe. Aus dem Rheingau, 24. Nov. Die Rheingauer Winterschule zu Eltsville hat mit 19 Schülern das Wintersemester eröffnet.

Johannisberg i. Rh., 24. Nov. Die hiesige Gemeindevertretung setzte in ihrer letzten Sitzung den Voranschlag für das Jahr 1924 in Einnahmen auf 168.881,14 M., und in Ausgaben auf 164.970,40 M., mithin auf eine Mehreinnahme von 1909,74 M. fest. Zur Deckung eines Fehlbetrages von 14.000 M. mußte die staatliche Steuer vom Grundvermögen mit 100 Proz. zur Gemeindesteuer herangezogen werden. Dagegen ließ man die Haussteuerzuschlässe frei.

Darmstadt, 24. Nov. Einer Firma in Darmstadt wurde dieser Tage ein Brief mit zwei Dolarknoten über 100 Dollar und eine 50-Dollarnote von unbekanntem Täter abgeliefert.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Table with columns for Staatspapiere, Bank-Aktion, and Industr.-Aktion, listing various securities and their prices.

Table with columns for Bank-Aktion and Industr.-Aktion, listing various bank and industrial stocks and their prices.

Berlin, 24. Nov. Die in der Vorwoche zum Durchbruch gekommene Ermächtigung am Markt der Vorkriegsanleihen hielt heute an und war anknüpfend unter dem Eindruck der verchiedenen Ministerreden, in denen vor allem vor optimistischen Erwartungen in Bezug auf die Aufwertungsstrategie nachdrücklich gewarnt wird. Die Spekulation schien aus den Anleihen heraus zu gehen und sich wieder mehr am Aktienmarkt beteiligen zu wollen. Bei überwiegendem Angebot senkte sich daher der Kurs der Kriegsanleihen bis 840 und der der anderen Papiere im entsprechenden Ausmaß. Eintretende Erholungen waren nur von kurzer Dauer. Das Geschäft in Dividendenpapieren war bei Beginn des Bes-

Lehrs ziemlich lebhaft, lies aber später etwas nach. Für die Wertesabl der Montanaktien...

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozente.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, and Stadtanleihen u. Obligationen. Includes sub-sections like 'Transport-Aktien' and 'Sonder-Angebot'.

Berliner Devisenkurse. Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben. Table with columns for 21. Novbr. 1924 and 24. Novbr. 1924, listing various currencies like Gold, Brief, etc.

Industrie und Handel. * Maschinenfabrik Moenus, A.G., Frankfurt a. M. Durch ein hartes Angebot in den Aktien der Gesellschaft...

Schiffahrt. * Nächste Dampferabfahrten der Hugo-Stinnes-Linien. Montevideo Buenos-Aires, Rosario, D. Ludendorff, am 12. Dez.

Sonder-Angebot Mäntel wie Zeichnung aus elegantem plüschartigem Stoff, ganz mit Crêpe de chine gefüttert und Pelzkragen 120 Mk. J. Bacharach 4 Webergasse 4.

Mit Osram-Lampen zu besserem Licht. Nur gut beleuchtete Schaufenster und Läden werben Kunden. Das Licht darf nicht blenden! Sparen am Licht ist sparen an falscher Stelle.

Organophat für Männer das neue, anregende (Sexual-)Kräftigungsmittel von hochwertiger Zusammenlegung...

Kindermagen. Alleinerkauf für Wiesbaden der selbsthergestellten Brennabor-Werke kauft man gut und billig bei Hamburger & Weyl.

Zuckerkrank? Kostenlos erhalten Sie Preisliste über gute Nahrungsmittel und anderes von Dr. Fromm & Co., Kötchenbroda.

BRONCHIOL. Wenn Husten, Heiserkeit Dich plagt, So nimm „Bronchiol“, das nie versagt.

Marxheimer. Herrenschneiderei Wilhelmstraße.

Walhalla-Restaurant. Spezial-Ausgang: Paulaner-Thomasbräu München Paulaner dunkel Export-Thomas Hell Uetyp.

Die heutige Ausgabe umfasst 16 Seiten und die „Unterhaltungsbillette“. Verantwortlich für Inhalt und Handel: H. Zetlich.

Gerichtssaal.

19. Wiesbadener Strafkammer. Weil er einem Handwerksburschen die Viehharmonika, das einzige Vermögen...

20. Wiesbadener Schöffengericht. Ein Fuhrmann aus Kieritz bei einem Händler aus dem Speckart auf dem...

Im Prozess Hertel alias Freiherz von und zu Caloff...

leiten beantragen. In zwei Fällen habe die Untersuchung...

21. Explosionskatastrophe. Aus Augsburg wird gemeldet: Ein in seinen Ursachen nicht alltägliches schweres Explosions...

22. Eine Familientragödie. Von einem furchtbaren Schicksal...

23. Grobsteiner in Grob-Bodungen. Der Draht meldet uns...

24. Raub in der Synagoge? Am Kurfürstendamm in Berlin...

haben könnte, den sie tags zuvor kennen gelernt habe. Sie...

25. Ausgeraubt und in die Syres geworfen. Aus Berlin wird...

26. Das Herzogtum Sagan zu verkaufen. Das Herzogtum Sagan...

27. Im Kanu über den Armeekanal. Der Kanadier Leutnant...

28. Der Räuber seiner Ehre. Vor einigen Tagen wurde in Konstantinopel...

Neues aus aller Welt.

29. Zum Fall Haarmann. Die vom preussischen Minister des Innern...

Immer frisch. Überall erhältlich.

Preis pro 1/2 Pfd. nur 50 Pfg.



Rahma MARGARINE buttergleich

Das Beste ist gerade gut genug. Drum kauft jede sparsame Hausfrau Rahma-buttergleich und keine andere.

Das sind die Weihnachts-Geschenke! Kulturhistorische Romane

- List of books including 'Einfahrt' by Deryl Steniewica, 'Mit Feuer und Schwert' by Deryl Steniewica, 'Der Graf von Monte Christo' by Alexander Dumas, etc.

F 183a

Die größten Schlager in Tanzplatten von Schachmeister, dem König der Tanzgewer. L. Spiegel & Sohn, Langgasse 1.

Nerven Behandlung von Neurosen, Neurosthenie, Neuralgie, Hemikranie (Migräne), Rheumatischer Neuralgie, Scapulothorax, Stottern, fixen Ideen, Phobien (Patzung), Bettlägerigkeit, hysterische Hysteroepilepsie u. hyster. Lähmungen usw. Entwöhnung von Nikotin, Alkohol, Morphin, Kokain und sonst. Narcotika. Langjährige Erfahrungen u. Erfolge. Aerathische Unterlage. Organerkrankungen nur unter Hinzuziehung eines approbierten Arztes. Verabreichung mit Aerzten erwünscht. Kombinierte psychoanalytische u. hypnotische Methode. Anfragen: Hans v. Kothlen, Worms, K. W. 18. F 122

Buchhandlung 'Volksstimme' Hauptstrasse 5. - Telefon 3715.

Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe!

Wegen Umbau bedeutend reduzierte Preise in Lederwaren und Koffer

Um während des Umbaus meine großen Lager zu verringern, unterstelle ich meine gesamten Artikel wie **Koffer, Handkoffer, Lederwaren 20% RABATT** zu enorm reduzierten Preisen zum Verkauf, außerdem gewähre auf **Koffer und Handkoffer**, außer Leder weicher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Benutzen Sie in Ihrem eigenen Interesse dieses günstige Angebot und besichtigen Sie meine Auslagen in der Langgasse und Schützenhofstraße.
Neu aufgenommen: **Schirme.** Eleganter **Top-Schirm** von 5.95 Mk. an.

Kofferhaus M. Sandel Langgasse 14 Ecke Schützenhofstraße.

Betr. die Erhebung der Gewerbesteuer.

Gemäß den Beschlüssen der städtischen Körperschaften vom 31. Oktober bzw. 5. November d. J. werden mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde (Verfügung des Regierungspräsidenten vom 22. Nov. 1924) für das Rechnungsjahr 1924 400% Zuschlag zu den Gewerbesteuergrundbeträgen nach dem Ertrag und 400% Zuschlag zu den Gewerbesteuergrundbeträgen nach dem Kapital erhoben. Für Versicherungs-, Bank-, Kredit- und Warenhandelsunternehmen, die im Stadtbezirk ohne in ihm ihren Hauptsitz zu haben, Betriebsstätten unterhalten, erhöhen sich diese Zuschläge auf je 480%.

Die näheren Bestimmungen sind in der ausführlichen Bekanntmachung in den „Städtischen Nachrichten“ Nr. 35 vom 26. November 1924 enthalten, auf die hiermit verwiesen wird. F 346 b

Wiesbaden, den 24. November 1924.

Magistrat — Steuerverwaltung.

Die Städtische Bauberatungsstelle

Al. Wilhelmstr. 1/3, 2. Obergesch., Zimmer Nr. 31. Fernsprecher: Stadamt 154.
erteilt Interessenten Auskunft über die Bedingungen für Bewilligung von Hauszinssteuerhypotheken für private Wohnungsbauten. F 346 b

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 5. bis 19. d. M. bei der Polizeiverwaltung Wiesbaden als gefunden angemeldete Gegenstände. Gefunden: 1 gold. Stabring mit Versteinerung und H. Rubin, 1 Paar braune gel. Lederhandschuhe, 1 Brillantiring, 1 Riegelbrille ohne Einfassung, 1 gold. oder Duble-Gliederarmband, 1 brauner Lederhandschuh, 1 orangefarbener Seidenhals, 1 H. Schw. Portemonnaie mit etwas Geld und einer Medaille, 1 Dreimarkstück, 1 H. dunkelbr. Portemonnaie, 1 H. braunes Perledeutsches Duble-Gliederarmband, rote Steine, 2 vernickelte Instrumente, kleinbar von Art, 1 H. rotes Taschentuch, 1 dunkelfarb. Wollschiff, 1 silb. Armbanduhr, 1 brauner Lederhandschuh, 1 Paar Damenhemd, 1 Strickkleid, weinrote Woll, 1 Schild R. Etienne, 1 silberne Herrenuhr mit Ketten, 100 Mark, 1 dünnes gold. Kettenarmband, 1 Schw. Samthandtasche v. Berta Ruder, 1 Koffer Raffaroni, 1 Schw. Pelzmuff, 1 we. Herrenhemd, 1 braunes Lederhandschuh, mehrere Schlüssel. Zugelassen: Eine Anzahl Hunde.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Haushalts versteigere ich im Auftrage am

Donnerstag, 27. November
vormittags 9 1/2 Uhr

im Saale

Tamusstraße 49, 3. Etage

folgendes, sehr gut erhaltenes Mobiliar und Haushaltungsgegenstände:

- 1 Speisezimmer, best. aus: Büfett, Ausziehtisch, 6 Stühlen;
 - 1 Herrenzimmer, best. aus: Bücherregal, Diplom-Schreibtisch, Tisch u. Schreibtischstuhl;
 - 1 sehr gut erhaltenes weisse Küchen-Einrichtung, best. aus: Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühlen;
 - 1 Harmonium (Marke Dorzigel), 17 Register, 3/4 Spiele;
 - 1 Piano (Marke Emmer);
- ferner: 1 sehr gut erhalten. Koffergarnitur, best. aus: Sofa, 2 Sessel, 6 Stühlen, 2 prachtvolle französische Messingbetten mit Einlagen, 1 Konsole-Spiegel Louis XVI., Spiegel- und Kleider-schränke, Betten, nuss u. weiß, Plurteilchen (eichen), Kommoden u. Waschkommoden, Nachtschränke, 2 elegante Nachtschränke (weiß), Tisch, 2 Stühle, 1 moderner Regulator mit Schlagwerk, Rotenständer, gut erhaltene Nähmaschine (Singer), Rauchfisch (Metall), Deckbetten und Kissen, 1 Baldachin für Hütendes Bett, 1 Ottomane, Rollwand, 2 weisse-Email Gasherde mit Backöfen, großer Eis-schrank, Röhrofen, Leucht (2x2 1/2), Fell- und Bettvorlagen, Chaiselongue und Tischdecken, Fahrrad, Portieren und Gardinen, 1 Bild (Genier See), 2 elegante englische Bilder, div. andere Bilder, Beleuchtungskörper, Riegel-leuchte, Barometer, Glas und Porzellan, Auf-tischleuchten, 6 Kaffeelöffel in Etui, 1 Koffer, Bücher, Küchengeräte in Aluminium u. Kupfer und vieles mehr

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Mittwoch, den 26. Nov. 1924, nachmittags von 3-5 Uhr.

Adolf Messer

Auktionator und Taxator

6 Moritzstraße 6 Wiesbaden 6 Moritzstraße 6

Telephon 4296.

Größe und vornehmste Auktionshalle Wiesbadens.

zirka 400 qm Ausstellungsraum.



Deutsche Volkspartei.

Donnerstag, den 27. Nov., abends 8 Uhr, Aula des Lyceums II am Boesplatz
Öffentliche Versammlung.

Syndikus Dr. Wolff-Cassel

spricht über:

„Die Aufgaben des neuen Reichs- und Landtags“.

Bedeutende Versteigerung.

Mittwoch, den 26. November 1924,

morgens 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags

47 Rheinstraße 47

- 1 Eichen-Schlafzimmer, bestehend aus: 1 dreitür. Kommodenschrank, 2 Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, 2 Nachttischen mit Apothekerschrankchen, 1 Baldachin mit Marmor und Spiegelauflage;
- 1 Nuss-Schlafzimmer, bestehend aus: 1 zweifür. Spiegelschrank, 1 Waschtisch mit Marmor und Spiegel, 2 Nachttischen, 2 Betten mit Sprungrahmen und Matratzen;
- 1 Zimmer, bestehend aus: 1 Büfett, 1 Kammern Dienert, 1 Tisch (Aus-sug) und 6 Lehnstühlen;

1 fast neuer „Bechstein“-Stuhlfügel,

- 1 Füllsel (sehr schön), „Schildmeier“;
- 1 sehr schönes Schlafzimmer, bestehend aus: 1 dreitür. Spiegelschrank, 1 doppelschl. Bett mit Sprungrahmen und Wollmatratze, 2 Nachttischen, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelauflage;
- 1 sehr gutes Schlafzimmer, lackiert, bestehend aus: 1 zweifür. Kleider-schrank, 2 Betten mit Sprungrahmen und Wollmatratzen, Waschkommode mit weissem Marmor und Spiegelauflage, 2 Nachttischen mit Marmor;
- 1 sehr schönes weisses Fremdenzimmer, bestehend aus: 2 für gem. Schrank, 1 Vertiko, Waschkommode mit Marmor, Metallbett mit Patentrahmen und Matratze und Nachttisch;
- 1 sehr schönes Wohnzimmer, bestehend aus: 1 Bierständer, 1 Sofa mit Spiegelauflage und 2 Stühlen;
- 2 elegante Mahagoni-Salons,
- 1 Partie echte Pelze und versch. Mäntel,
- 1 Motorrad B. N. 2 1/2 PS, tadelloser Zustand,
- 1 sehr schönes Eichen-Büfett sowie 1 guter zweifür. Nuss-Kleiderschrank,
- 1 sehr gut erhaltene komplette Küche,
- 1 kleine Küche,
- versch. gut erhaltene Sofa-Garnituren,
- 1 sehr gut erhaltene Singer-Nähmaschine (Langschiff),
- 1 sehr gut erhaltene Naumann-Nähmaschine (Rundschiff),
- 1 Cello, 1 Brause, versch. gute Geigen,
- 1 Partie gute Delgemälde und Bilder,
- einzelne Tische, Schränke, Spiegel usw.,
- Wapp- und Aufstellleuchten,
- 1 schöne Gewebesammlung, 2 Hüte,

1 silb. Besteck (51teilig),

- verschiedene Fahrräder, Lüster, Badewannen, Nähtische, elektrische Heizapparate,
- 1 großer Scham., fast neuer Gas-Heizofen,
 - 2 photogr. Apparate „Zeiss“, 6,3 u. 4,5, mit Compur,
 - 1 Biedermeier-Uhr mit 2 Wägen,
 - 1 Porzellan-Uhr mit 2 Wägen,
 - 1 sehr schöne Bonle, 1 schöner Paravent, 1 silb. Sandtische, 1 Lorgnette und vieles nicht Benannte

meistbietend gegen Barzahlung.

Jac. Zimmermann

Telephon 3253. Auktionator und Taxator. Telephon 3253.

NB. Ich bitte die geehrten Herrschaften Wiesbadens, Aufträge zur nächsten Versteigerung frühzeitig einzureichen, damit die Gegenstände in meinem schön gelegenen Lokal auf einige Tage zur Auslage gelangen. D. O.

Sonderangebot in Qualitätswaren.

- Tarragona rot per Flasche Mk. 1.60
- Alter Malaga Gold per Flasche 1.65
- la Weinbrand-Verschnitt per Flasche 2.20
- Altes Schwarzwälder Kirchwasser per Flasche 4.-

Preise einschließlich Flasche und Steuer.

Wiß & Singer, Weinhandlung

Bleichstraße 17.

Taschenmesser
Scheren

billigste Preise und beste Qualität

E. Ellenbeck, Wiesbaden
Kirchgasse 48, gegenüber Blumenthal.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen zu Wiesbaden,

Dobheimer Straße 24,

am 26. November 1924, vormittags 10 Uhr, folgende Gegenstände, als:

2 Schreibmaschinen, 2 Schreibtische, 1 Schreib-tischstuhl, 1 Vertiko, 1 Trumeauspiegel, eine elektr. Ständerlampe, 1 Toilette mit drei Spiegeln, 4 Bände „Prakt. Wissen“

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Budesheim,
Obergerichtsvollzieher.

Mitglieder der Deutschen Volkspartei zahlt

Beiträge

für unsere

Wahlarbeit!

Die Geschäftsstelle d. Ortsgruppe Wiesbaden befindet sich während der Wahlzeit

Friedrichstraße 9, 1.

Beiträge werden dort entgegengenommen.

Wäsche auf Teilzahlung

und zwar:

Herren- und Damenwäsche Tisch- und Bettwäsche

Liefert diese Wäschefabrik zu billigen Preisen in bequemen Ratenzahlungen; auf Wunsch erfolgt Vertreterbesuch m. Mu-tern. Off. arb. u. M. 309 Tagbl.-Verl.

Billige Wintermäntel

erhalten Sie, wie bekannt, im

Konfektionshaus J. Rosenzweig

Schwalbacher Straße 27.

Ich unterhalte großes Lager und Auswahl in: Herren-, Knaben- u. Jungfrauen-Mänteln, ferner Cabardine-Mäntel, Schweden-Mäntel, Balletts u. Schlupfer, Loden-Mäntel, Loden-Winterjoppen sowie aus besten Qualitäten hergestellte Anzüge, Hosen aller Art. Gummi-Mantel 19 Mt!

Täglich Eingang von Neuheiten, Beachten Sie meine Schaufenster!

Zahlungsverleichterung!

Ich bin bekannt nicht nur für billige Preise, sondern auch für Ia Qualitäten.

— Nur fachmännische Bedienung. —

TOTAL-AUSVERKAUF

wegen gründlicher Geschäftsaufgabe © von 30000 Paar Schuhen u. Stiefeln.

Unser gesamtes Warenlager in Schuhen und Stiefel von mehr als 30000 Paar soll in ganz kurzer Zeit ausverkauft werden. Jedermann, der jetzt oder in naher Zukunft Bedarf in Schuhwaren hat, soll keine Minute säumen und sofort zu uns kommen.

Von dem was wir bieten einige Beispiele:

Herrenstiefel von Mk. 6.50 an	Damenstiefel von Mk. 7.70 an
Burschenstiefel , Gr. 36/38 5.90 an	Kinderstiefel „ „ 1.50 an
Damen-Halbschuhe 4.65 an	Herren-Tourenstiefel „ „ 13.00 an

Unser Lager besteht aus nur guten Qualitäten, sowohl in Arbeitsstiefel, Straßentiefel, Tourenstiefel als auch in den allerfeinsten Luxusstiefel u. Schuhen. Jeder findet jetzt noch alles nach seinem Geschmack und zu Preisen, die alles bisher dagewesene in den Schatten stellen.

Massen-Schuh-Verkauf Emanuel

G. m. b. H., Frankfurt a. M. / Verkaufsstelle: WIESBADEN, Schützenhofstr. 3.

An unsere Mitglieder und Sparer!

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 17. Nov. 1924 wurde beschlossen, auf die **alten Goldmarkanteile** von Mk. 500.— eine Vergütung von

5% = R. M. 25.—

zu gewähren, welche dem neuen Anteil gutgeschrieben wird. Nicht vollgezahlte und in den letzten Jahren erworbene Anteile werden entsprechend ihrem Goldwert berücksichtigt. Die in den letzten drei Jahren ausgeschiedenen bzw. zum 31. Dezember 1924 ausscheidenden Mitglieder erhalten **die gleichen Vergünstigungen**, wenn Sie bis zum 30. Juni 1925 wieder ihren Eintritt erklären und ihren Verpflichtungen der Genossenschaft gegenüber nachkommen. Ein Eintrittsgeld wird für diese Fälle nicht erhoben.

Einem weiteren Antrag der Verwaltung gemäß wurde für die alten Sparguthaben und Schuldscheine ein

Aufwertungsfonds in Höhe von Goldmark 100000.—

gebildet, welchem aus den zukünftigen jährlichen Gewinnen jeweils entsprechende Beträge hinzugefügt werden sollen. Auf diesem Wege kann somit eine allmähliche Aufwertung im Laufe der nächsten Jahre erfolgen, wozu unsere Mitglieder und Sparer durch fleißige Benutzung unserer Einrichtungen selbst beitragen können.

WIESBADENER BANK

für Handel und Gewerbe

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. F281a

Wo?

werden Sie gut und billig bedient im Kopfwaschen, Ondulieren, Frisieren, Bleichen und Färben; im

Abonnement bedeutend billiger, woran sich mehrere Damen beteiligen können, bei

C. Reinhardt

Eilenbogengasse 8.

Schirme

zum Überziehen, Modernisieren, Reparieren sowie die elegantesten Sachen können neu angefertigt werden.

Fischer, Hirschgraben 32.

Weinbrand

Reiner
1/2 Fl. 2.50
1/2 Fl. 1.50

Spezialmarke

Meine
1/2 Fl. 2.90
1/2 Fl. 1.50
ohne Glas.

Rotwein

Chat. Renard
1 Liter 0.90
Alter

Malaga

1/2 Fl. 1.50
ohne Steuer ohne Glas.

Drogerie A. Junke
Kaiser-Friedr.-Ring 30. Tel. 8520

Honig

Blüten-, Schleuder-, gar
rein. 10-Pfd.-Büchle fr.
Rt. 10.50, etwas dunkler
Rt. 10.—, halbe Rt. 6.—
Nachnahme 50 Pf. mehr.
Fischer, Lehrer em. Ober-
nenland 244, Kr. Bremen.
Lebende Bienen laut
Preisliste. F119



Vornehme Damenhüte u. Pelze

zu billigen Preisen.

Kuß

Whehnstr. 43. Tel. 3873.

Umarbeiten und Fassonieren nach neuesten Geest-Modellen.

Wasch- und Plätt-Anstalt „Victoria“

30 Radesheimer Straße 30 — Telefon 3530

Stärke-, Leib- und Haushalts-Wäsche. Gardinenwässherei.



HAUS UHREN Gong- u. Hartgong-Schlag Bim-Bam-Schlag Viertel-Schlag Westminster-Schlag
Großes Lager
schönster und preiswerter Stücke.
Chr. Nöll, Langgasse 16. 1447



Oefen alle Sorten Ausführungen und Preislagen
Kohlen-, Gas- und Grude-Herde
Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren, Werkzeuge

M. Frorath Nachf.
Kirchgasse 24. 1479

Berliner Theaterbrief.

Berlin, Mitte November.

Die Kräftestimmung, die über dem Berliner Bühnenleben lagert, hat nun ihre ersten Entladungen gehabt. Das Dramatische Theater, von dem Schauspieler Wilhelm Dieterle mit großen Hoffnungen und viel künstlerischem Willen und Fleiß bearbeitet, aber ein bisher allzu idealistisch und unbekannt geleitet, ist vom Bühnenvolksbund zu Tode getragen worden. Die beiden Privatopern, das Deutsche Opernhaus und die Große Volksoper, wachen bedenklich, und wenn der Konkurs, der über die Große Volksoper verhängt worden ist, auch noch nicht die Einstellung des Betriebes bedeutet, so ist es doch offenes Geheimnis, daß beide Unternehmungen schwer um ihre Existenz ringen. Wäre der Zulapmentenfluß der beiden Opern rechtzeitig erfolgt, so hätte man die Katastrophe wahrscheinlich vermieden. Im künstlerischen Interesse muß man hoffen, daß die Einigung jetzt nicht zu spät erfolgt.

Die scharfe Luft löst im übrigen an den Berliner Bühnen einen außerordentlichen Arbeitseifer aus. Es gibt eine Fülle von Premieren, wobei allerdings die Ausgrabungen überwiegen. Von solchen Angelegenheiten, wie einer Einbürgerung von Scholem Aichs unerquicklichem Drama „Der Gott der Rache“ im Theater am Kurfürstendamm oder des alten Schmarrens „Zasa“ im Deutschen Künstler-Theater braucht man nicht viel zu reden, obwohl bei Robert Granaa und die Gräning starke Eindrücke vermitteln und die Rolle der Zasa durch die wundervolle Käse Dorich in die Gestalt der reinlichen Menschlichkeit, der echten Tränen und des echten Nachens entrückt wird. Bei Saltenburg, der nun vier Theater beherrscht, sah man außerdem im Lustspielhaus ein englisches Lustspiel „Geld wie Heu“, eine sehr veinliche und witzige Sache, die man nicht erst zu vergehen braucht, weil sie keinen Eindruck macht. Dagegen erlebte man im Wallner-Theater eine überaus erfreuliche Aufführung, Georg Kallers Komödie „David und Goliath“ läßt erkennen, daß dieses starke Bühnentalent dem Stil der Komportage doch nicht so ganz fernsteht, wie Kallers durch seine gleichlautende satirische Komödie hat glauben machen wollen. Aber das lustige Spiel, in dem

ein kleiner Beamter durch die Ausnützung vom Gerücht eines Lotteriegewinns einen Finanzsturm überstößt, ist bis auf den Schluss immerhin so kurz in der Charakterisierung und in der szenischen Föhrung, daß man den ränigen Ausklang gern überhört. Die zugewandte Sprache Kallers, seine geistvolle Pointierung geben der Komödie ein Tempo, dem man sich nicht entziehen kann. Die Aufführung unter der Spielleitung von Emil Lind war meisterlich, obwohl ich glaube, daß die Antiktheater im Titel dadurch ein wenig verlohrt wurde, daß der robuste, fattige Albert Steinrüd nun einmal nicht leicht als David zu wirken vermag, wenn auch Heinz Salfner ihm gegenüber den Goliath förperlich und losulanten geistig prachtvoll aufgeführt verlebendigte.

Auch bei Reinhard Bernauer gab es zwei Premieren. Im Berliner Theater erlebte man etwas Erstaunliches, eine Operette, die wirklich lustig ist und auf alle Rührung versichtet. Sie heißt „Cloelo“, von Franz Eschaz komponiert in einem Stil, der das leichte Gebälk des älteren munteren Schwanks, der Schrei nach dem Kind“ von Dorch und Engel mit einer Rüst umkleidet, deren Rüstung mitunter allzu schmer ist. Trotzdem gibt es ein paar außerordentlich wichtige und charakteristische Melodien darin. Der Erfolg des Abends ist Gisela Werbeairt, die härteste Komikerin der Wiener Bühnen, deren trodener Humor, deren rubige, gedämpfte Art des Coupletvortrag künstlerische Leistungen ganz großen Stils bedeuten. Neben ihr trat selbst die lästliche, frische und geschickliche Emma Sturm in der Titelrolle ein wenig zurück. Sehr annehmbar ist auch die andere Gabe dieser Direktion im Theater in der Königgräzerstraße, die Komödie „Der Mann ohne Moral“ von de Piers und Cal'aret. Ein amüsanter Einfall ist mit französischer Grazie und Leichtigkeit verarbeitet. Ein korrekter Beamter erwählt seine Frau mit einem Kollegen. Er läßt sie wählen, und sie geht mit dem anderen. Der Fünzigjährige findet Trost bei seiner Sekretärin, die ihn längst im stillen angebetet hat. Es nimmt ihm kein Mensch übel, daß er mit dem jungen Mädchen nun zusammenzieht. Ein paar Monate später steht seine Frau, von dem Liebhaber verlassen, allein auf der Straße. In seiner grenzenlosen Gutmütigkeit läßt er zu, daß sie eine Wohnung in dem Haus besetzt, in dem er selbst mit seiner Freundin ein glückliches Dasein führt, und es ergibt sich von

selbst, daß sie allmählich als Gast an seinem Haushalt teilnimmt. Darüber entrüstet sich die Welt und verurteilt ihn als einen Mann ohne Moral, so daß er schließlich genötigt ist, das Mädchen, das er liebt, gehen zu lassen, und die Frau zurückbehält, die ihn immer wieder betrogen hat und ihm nie etwas bedeuten kann. Den Delden gibt Ralph Arur Roberts; bisher nur als Schwankkomiker beliebt, entwickelt er hier zum erstenmal die Sicherheit und Feinheit einer Charakterisierungsgabe, die ihn in die Reihe unserer ersten Künstler stellt. Die beiden Frauen waren Ida Wüt und Anni Kenes mit Verbtheit und Anmut.

Wenn Herr Robert ein Stück, wie den „Gott der Rache“ ausarbt, hat er eine gewisse Entschädigung darin, daß sein Publikum ihn bei seiner künstlerischen Arbeit nicht genügend unterstützt. So ist „Der baarige Affe“ von O'Neill, den er in der Tribüne in einer erstaunlichen Aufführung herausgebracht hat, leider sehr schnell wieder vom Spielplan verschwunden. Dabei ist dieses Schauspiel die erste Arbeit des amerikanischen Dramatikers, die auch europäische Hörer zu lesen vermag. In die dunkle Nacht, in der der Heizer eines Schiffes arbeitet, fällt das grelle Licht einer Milliardärstochter, die Reuiger in den Beirraum treibt, und wirft den Armen aus seinem ruhigen Dasein. Der soziale Einschlag des Wertes ist nicht sehr stark, aber es interessiert durch die psychologische Entwicklung und die tiefgründige Beobachtung. Dem Mann gab Klopfer seine ganze Inbrunst und erschütternde Aufgewühltheit im Rahmen einer Vorstellung, die die schwierigen menschlichen Probleme überaus geschickt löste und die besondere Stimmung des Wertes liebevoll einfing.

Schließlich muß man noch erwähnen, daß Reinhardts neues Theater „Die Komödie“ nun eröffnet worden ist. Es war zunächst nur ein gesellschaftliches, kein künstlerisches Ereignis. Denn die Komödie „Der Diener zweier Herren“ von Goldini ist auch in der Beschränkten, überforderten und ausgelassenen Inszenierung, die Max Reinhardt ihr Anteil hatte werden lassen, nicht lebendig zu machen, und auch Hermann Thimig's jugendhafte Drolligkeit, das wirbelnde Tempo seiner Komik, kann den Staub nicht weblasen, der auf dem Spiel lastet. Erst an den folgenden Abenden wird „Die Komödie“ ihre besondere Existenzberechtigung zu erweisen haben. Erich Köbber.

MAGGI[®] Fleischbrüh-Würfel

Die Maggi-Gesellschaft hat ihre Erzeugnisse der Kontrolle des Direktors des Hygienischen Instituts der Universität Berlin, Geheimrat Professor Dr. Martin Hahn, anvertraut.

die Qualitätsmarke!



Achten Sie beim Einkauf genau auf den Namen „MAGGI“ und die rot-gelbe Packung.

MAGGI regle spanische Küche

Mercedes-Schreibmaschine

billig zu verkaufen. Arbeitshilfr. 75,1

Einziges Parkettboden-Spezial-Geschäft

Gegründet 1907 Wiesbaden und Umgegend Gegründet 1907
Parkettböden werden in reichhaltigen Mustern fertig geliefert u. verlegt. Umlegen alter Parkettböden, sowie Reparaturen, Abhebeln, Abschleifen u. Wachsen
Wohnung: Sonnensberg, Burgstraße 11. Tel. 2436 / H. Preißig / früher langjähr. Parkettleger der Fa. A. Rembe

Verkehrs-Unfälle!! Hilfe

Schaffen Sie sich selbst durch die umfangreiche Lawa-Police.
Monatliche Prämie nur Mt. 2.50.
Kostenlose Auskunft erteilt Geschäftsstelle des Lloyd-Konzern
Hüdesheimer Straße 4, 2.

HAPAO-HARRIMAN



**HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES
(HARRIMAN LINE)**

Regelmäßige Abfahrten der
**ERSTKLASSIGEN
PASSAGIERDAMPFER**
Albert Ballin, Deutschland
Resolais, Reliance

**HAMBURG
NEW YORK**

D. „Albert Ballin“ . . . 6. Dezember
D. „Deutschland“ . . . 18. Dezember

Ausgehend und rückkehrend
über Southampton und Cherbourg.

ALLE BEQUEMLICHKEITEN
für anspruchsvolle Reisende erster und
weiter Klasse wie für Fahrgäste dritter
Klasse, vorzügliche Reisegelegenheit
bei ausgezeichnete Verpflegung.

WEITER REGELM. ABFAHRTEN
nach Südamerika, Cuba/Mexico,
Westindien, Afrika, Ostasien usw.

Fahrkarten, Anskünfte und Drucksachen durch:
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Hamburg, Alsterdamm 25

Berlin W. G. Unter des Linden 8, Pots- damer Platz 3 und Leipziger Str. (Kauf- haus Tietz)	Moskau , Reiche Clara- straße 10 und im Kaufhaus Tietz
Baden-Baden , Am Leopoldplatz	München , Theater- straße 38 und Bahn- hofplatz 7 (Kauf- haus Tietz)
Breslau , Schweid- nitzer Str. 1-13	Stuttgart , Schloß- straße 4
Dresden , Prager straße 41	Wiesbaden , Tannus- straße 11 und Kranz- platz 3
Frankfurt a. M. , Am Ratsenplatz	Lucern , Alpenstr. 2
Köln , Hohen Straße (Kaufhaus Tietz)	Wien , 1. Kärnthner- straße 38
Königsberg i. Pr. , Vorderer Vorstadt 23	Zürich , Bahnhofstr. 9
Leipzig , Augustus- platz	

Zu Ihrer Zeit hat man dies noch nicht gekannt!



Heutzutage verwendet selbst die verwöhnte Hausfrau in Küche und Haushalt die Feinkostmargarine „Schwan im Blaубand“, deren Qualität durch unser Kirnverfahren unter Verwendung anseherlicher Rohstoffe allgemein überrascht.

Immer bringt die Welt neue Sachen hervor. Welch eine Verbesserung bildet die Feinkostmargarine „Schwan im Blaубand“ für die Hausfrau. Jetzt kann sie alles fein bereiten. „Schwan im Blaубand“ dankt ihren glänzenden Erfolg dem Kirnprozess. Unsere Mutter und Grossmutter haben niemals eine gleiche Qualität gekannt für so einen billigen Preis.

Sie haben „Schwan im Blaубand“ doch auch im Hause?
Sie ist überall erhältlich in der bekannten Packung zu
50 Pfennig das Halbpfund.

Schwan im Blaубand frisch gekirnt

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Privatsekretärin

ge sucht, vorab Kundenwelle, Sprachkenntn. erwünscht. Genaue Angaben mit Bild abzugeben. Hoersheim.

Parfümerie

sucht

Verhäuferin

zur Ausbilde. Gef. Offert. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen und Alter unter N. 318 an den Tagbl.-Verl. erbet.

Aus guter Familie

Lehrmädchen

für Büro u. Geschäft per sofort gesucht. Schriftliche Angebote mit Preis an S. Schitten, Magazin Wilhelmstr. 16.

Braves

Lehrmädchen

aus anständ. Familie am 1. Dezember gesucht. Warenhaus Max Gerlich, Marktpl. 1.

Gewerbliches Personal

Berfette

Korsett-Näherin

per sofort gesucht. Off. mit Zeugn. u. N. 315 an den Tagbl.-Verlag.

Dauspersonal

Sucht sofort

älteres besseres Fräulein, am liebsten lat., durchaus erfahren in Kinderpflege, zu 2 kleinen Kindern bei gutem Gehalt. Gef. Offerten unter N. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Braves fleißiges Dienstmädchen gesucht.

Wohnung 10-4 u. 8-9 Uhr. Kaiser-Friedr.-Ring 28, 1. Sucht. Alleinmädchen in französische Familie gesucht.

Vorhinstraße 4.

Ordentliches christliches Hausmädchen mit guten Zeugnissen für sofort gesucht. Seckelstraße 18, 2.

Sucht. Hausmädchen

das perf. ist in Nähen, Servieren u. Bügeln, gel. Näh. Tagbl.-Verlag. Wa. Beliebige Familie, zwei Personen, sucht für sofort oder 1. Dez. autempfohlenes Mädchen.

das Kochen kann u. Hausarbeit mit verrichtet.

Wilhelmshöhe 11 (b. Leberberg). Jüngeres Mädchen aus anständ. Hause, das zu Hause schlafen kann, zu H. Haushalt gesucht. Gute Behandlung, u. Lohn zu gewährt. Vorzuzustellen zw. 10 u. 12 Uhr bei Solomb.

Kapellenstraße 19, Part.

Braves christliches Mädchen tagsüber gel. Bäckeri Wader, Kerkstraße 35. Saubere Monatsfrau wöchentlich 2-3 mal gesucht. Näh. Dreizehnenstraße 8, 2 links.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Unentgeltliche Stellenvermittlung für gelernte u. ungelernte Arbeiter, männl. u. weibl. Hotelpersonal männlich und weiblich Kaufm. Angestellte männlich und weiblich Krankpflegerpersonal männlich und weiblich Hauspersonal sowie höhere Berufsarten u. Lehrlinge Gehalt von 6-12 u. 3-5 Uhr. Telefon Nr. 573-575 u. 585. Städt. Arbeitsamt Ecke Dotzheimer und Schwabacher Straße.

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Friedrichstr. 9, 1. Fernspr. 6185 F 377a

Volkversicherung

sucht rührige

gewandte Vertreter

auch Damen, gegen sehr hohe Bezüge. Gefällige Offerten unter N. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Hoher Verdienst!

20-25 Mk. verdienen täglich redigewandte Herren und Damen

welche an intensives Arbeiten gewöhnt sind, mit einem gerne gekauften Welschnachtsartikel. Part. Mittwoch 10-5 (Ausweis mitbringen) Siettenring 8, Part. 15.

Gewerbliches Personal

Kunstgewerbeschüler

gesucht. Taunus-Spielbank, Weidenstadt. Konditor

selbständig, ledig, sofort gesucht. Näheres im Tagblatt-Verlag. Vq

Gebuchte

Stricker (in)

gesucht. Eckernförderstraße 6, Part.

Chauffeur

für Fordlieferwagen vorläufig für einzelne Tage gesucht. Offerten unter N. 314 an den Tagbl.-V.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Im Reisen

routinierte Dame

bei Kolonialwaren-Geschäften eingeführt, sucht noch Vertret. in Schokoladen (Markenartikel) u. Zuderwaren. Offerten u. N. 313 an den Tagbl.-V.

Geiliches Fräulein

22 Jahre, mit kaufmänn. Kenntnissen, sucht Stelle für leichte Büroarbeiten, Empfangsstell. od. angeh. Vertretlerin. Offerten u. N. 317 an den Tagbl.-V.

Gewerbliches Personal

Best. ja. Mädchen, 18 J. alt, intelligent und aus guter Familie sucht

Behrstelle

gl. welcher Branche, am liebsten als Blumenbinderin. Offerten unter N. 438 an den Tagbl.-V.

Schwester

ärztl. vorzuz. empf., Englisch sprechend, sucht sofort Stellung als Pflegerin bei älteren Herrschaften oder Kindern. Angebote an Schwester Köder, Kaiser-Fr. Ring 86, 2.

Krankenschwester

mit viel. Kenntn. sucht irgendw. Arbeit für halbe Tage. Selbige möchte die engl. Sprache erlernen. Off. u. N. 314 Tagbl.-V.

Christliche bessere Frau

sucht nachm. od. abends leichtere Beschäftig. Hilfe im Haushalt. Bistert oder dergl. Offerten u. N. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Dauspersonal

Wirtinshäferin

Hausdame, Mitte 40, erf. im Haushalt u. im Kochen langjähr. Zeugnisse, sucht passenden selbständigen Wirkungsort. Offerten u. N. 315 Tagbl.-Verlag.

2. Köchin i. Stelle od. Koch. d. Fr. Gründers, gewerkschaftl. Stellenvermittlerin, Goldgasse.

Fräulein

Mitte 40, sucht w. Aufst. des eld. Heims selbständ. Führung eines frauenl. Haushalts. Offerten unter N. 309 Tagbl.-Verlag.

Alleinlebende Frau

33 J. alt, sucht Stelle als Haushälterin bei einigem Herrn. Gef. Offerten unter N. 435 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Witwe

sucht sofort Tätigkeit zur Pflege od. Haushaltes; auch event. zu Kindern. Off. u. N. 315 Tagbl.-V.

Gebildete jg. Dame

21 Jahre, mit höherer Schulbildung, sucht von 9-5 Uhr Beschäftig. zu 1 Kind oder als Hausmutter. Off. u. N. 315 Tagbl.-V.

231. best. Mädchen erfahren in allen vorstehenden Hausarbeit. Kenntnissen in Kochen u. Nähen, leitend im elterl. Haushalt tätig, sucht Stellung. Angebote unter N. 302 an den Tagbl.-V.

Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen, welches gut nähen, bügeln und lezieren kann. Stelle zum 1. Dezember oder später. Angebote an

Villa Herdenhout,

Rindenhof

Brav. fleiß. Mädchen

vom Lande, w. schon geb. hat, sucht Stelle in best. Haushalt. Näh. Dranienstraße 8, Part.

Zuverl. Fräulein

perfekt im Haushalt, Kochen und Nähen, sucht tagsüber Beschäftigung; möchte aber am liebsten in Haushalt als Lageristin oder sonst dergl. tätig sein. Offerten u. N. 315 an den Tagbl.-Verlag.

Damen und Herren

die über großen Bekanntheitskreis verfügen, bietet sich lohnender Nebenverdienst durch Kundenwerbung für ein täglich gebrauchtes Genussmittel. Vorkennnisse nicht erforderlich. Große Umläufe mit Bestätigung erstelbar. Offerten unter N. 436 an Tagbl.-Verlag.

3 bis 4

Vertänferinnen

aus der Wurstwaren-Branche für erfrischendes Spezial-Ausschnittgeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht.

Es wollen sich nur solche melden, die mit der Branche unbedingt vertraut sind. Vorzuzustellen zwischen 10 u. 12 Uhr vormittags im Laden Karl Meun, Kirchgasse 26-30.

Tabatwaren-Großhandlung

äußerst leistungsfähig, sucht tüchtigen, gut eingeführt.

Reisenden od. Vertreter

gegen hohe Bezüge. Offerten unter N. 9401 an Ann.-Expedit. D. Frens, G. m. b. H., Wiesbaden, Bahnhofstraße 3.

Für angelebende, alte Versicherungs-Alt.-Gel.

(Beuex, E.-D., Leben, Unfall usw.) sofort tüchtige Vertreter gesucht

Best. Wiesbaden u. Umgebung. Außerdem kann Vertrieb von Treloren mit übernommen werden. Werbungsleiter, unt. N. 316 an den Tagbl.-Verlag.

Weinhandlung

Liföte, Spirituosen usw., sucht tüchtigen Prov.-Vertreter

für Reg. Wiesbaden und Mainz. Offerten erbeten unter N. 315 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Möblierte Wohnungen.

Möbl., leere Wohn.-Zim., Rauchs, Langs, 28, 2. Möbl. Zimmer, Mainz, 10. Adelheidstraße 33, 1, zwei aut möbl. Zimmern an ruh. Meier abzugeben. Hofstraße 8, 1, aut möbl. Zim., 1 u. 2 Betten, volle Pension, a 75 Mark.

Schlüterstr. 13, 3, Babyheisnabe, vrd. möbl. Z. an sol. Herrn sol. u. v. m. Schwalbacher Str. 36, 2, 1, aut möbl. Z. 3im. an sol. ruh. Herrn an verm. Weidenstr. 19, 1, m. 3. Gut möbl. Zim. an be. ruzst. Herrn, N. Bahnh. an v. m. Weidenstr. 28, 2.

Gleg. möbl. Zimmer

ruhiges behagl. Wohnen. Rindstr. 8, 1. Möbl. Zim. Karlsru. 2, 2

Herrenzimmer

u. 2bett. Schlafzimmer, auch 11. Einzelzimmer, an Ehepaar oder 2-3 Herren zu vermieten Rheinstr. 68, 2 bei Riech-Kehler. Telefon 3622. On parle français.

Junge Frau

sucht tagsüber einige Std. Beschäftigung. Offerten u. N. 313 an den Tagbl.-V.

Eine saubere anständige Frau sucht Monatsstelle, vor- oder nachmittags 2-3 Stunden. Weidenstr. 8, Dth. 2 rechts.

Ja. saub. Frau sucht gute Monatsstelle. Rhein-gauer Straße 18, Dth. 4. Welt. Mädchen sucht von 8-10 Uhr Monatsstelle. Adlerstraße 20, 1 r.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jünger Kaufmann 26 Jahre, aus d. Textilwaren-Branche, leitend im Bankfach tätig, sucht Stellung als Kolontar, um sich wieder einzuarbeiten. Offerten unter N. 314 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Jünger

Hochbaulehrl. M.

Architekt

Absol. einer Kunst- und Baugewerkschule, mit d. Praxis, mit allen vorstehenden Bureau- und Bauarbeiten gut vertraut u. mit erfrischl. Zeugnissen, sucht zum 1. Jan. 1925 oder auch früh. Stell. Offerten unter N. 315 an den Tagbl.-Verlag.

30. fleißiger Bäcker

sucht Stellung. Off. unter N. 313 an den Tagbl.-V.

Brav. zuverläss. Mann

sucht Beschäftig. irgendwelcher Art. Offerten u. N. 306 an den Tagbl.-V.

Hausdiener, 18 J.,

mit guten Zeugn., welcher auch mit Pferden umgehen kann, sucht Beschäft. Off. u. N. 313 Tagbl.-V.

Sch. ar. 3. an b. berufl.

D. v. Bismarckstr. 22, 3. Schön möbl. Zimmer mit Pension an Dame zu verm. Rindstr. 4, 2.

Möbl. Zimmer zu verm. Rindstr. 17, 3 r. Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer (2 Betten), auch einzeln, in gutem Hause zu vermieten. Anzueh. v. 2-5 Erbacher Straße 1, 2 lts. Mädchen erhält

gute Schlafstelle Göttenstr. 23, 1 r. Ein möbliertes Zimmer zu verm. Herrngartenstraße 17, 2, bei Altd.

Gut möbliertes

Bohn- u. Schlafzim. mit 2 Betten günstig zu vermieten Kaiser-Friedrich-Ring 48 Karrierte.

Schön möbl. Zimmer frei.

Dth. Weidenstr. 5, 2. Gut möbliertes Zimmer an Herrn od. Dame sol. od. löst. zu verm. Nähe Ringstraße, Kauenthaler Straße 21, 1.

Großes schön möbl. Zim. an solid. Herrn zu verm. Rheinstraße 64, 2. Wohn- und Schlafzimmer sonnig, gut heizbar, auch geteilt, abzugeben, evtl. mit Küchenbenutzung. Seelgasse 38, 2.

In gutem Hause, Ringstr. 2 schön möbliertes Schlaf- u. Herrenzim. entf. Kochgelegenheit, zu verm. N. Tagbl.-V. Vt

Gut möbl. heizb. Zimmer frei. Roderstraße 21, 1 r. Ein aut möbl. Zimmer zum 1. 12. zu v. Weidenstr. 28, 1 rechts.

Einige Läden

in sehr guter Lage unter günst. Bedingungen sofort abzugeben. Handels- u. Immobilien-Verkehrs-Büro Marktstr. 22, 1. Tel. 4246. Marktstr. 22, 1.

Laden m. Lagerraum

in guter Geschäftslage sofort zu vermieten. Offerten unter N. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Mietgesuche

Leere u. m. Wohnungen, Zimmer, Manjarden gel. Seins, Langgasse 9, 2.

Kinderlos, Ehepaar sucht

2-3-Zim.-Wohn. in gutem Hause, event. auch Frontstraße o. Man-larde, gegen Friedensmiete. Offerten unter N. 314 an den Tagbl.-V.

Ausgew. höh. Beamter

sucht 7-8-Zim.-Wohn. in guter Lage, am liebsten kleines Haus

auch außerhalb, zu möbl. Preis, zu mieten 5-Zim.-Wohnung in Wiesbaden kann in Taubh. acgeben werden. Offerten unter N. 314 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Gut mbl. Zim.

in ruh. Hause, mit bürg. Mitteln u. Abendlich, von alt. Herrn dauernd gesucht. Landhaus bedort. Angebote mit Preis unt. N. 317 Tagbl.-Verlag.

Höherer Beamter sucht

1-2 möblierte Zimmer in gutem Hause in ruh. Lage, nahe Bahnhof, möglichst bei alt. alleinstehender Dame. Offerten unter N. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei junge Herren meistens auswärtig, suchen aut möbl. Zimmer mit separatem Eingang. Off. mit Preisangabe unter N. 313 an den Tagbl.-V. Dame mit Kind sucht aut möbl. Zimmer mit Pension und etwas Küchenbenutzung. Offert. mit Preisangabe unter N. 315 an den Tagbl.-V.

Für 16jähr. Lehrling

wird in ein. solider Fam. Aufnahme gesucht. Off. mit Preis unter N. 318 an den Tagbl.-Verlag.

Leere heizb. Manl.

ob. Zimmer für sol. gel. Off. u. N. 317 Tagbl.-V.

Vordringlich!

Eine 5-Zimmerwohnung in zentraler Lage für sofort gesucht. Dringlichkeitskarte vorhanden. Ihle-Serrmann Gr. Burgstraße 16.

5-Zim.-Wohn.

sucht in Villenlage; eventuell in größere, komfortable, im Stadtinnern gelegene Taubh.wohnung vorhanden. Offerten unter N. 312 an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrsch. geräum. 5-Zim.-Wohn.

Gegend möglichst Parkseite Sonnenberger Straße, 8-Zimmer-Taubh.wohnung vorhanden. Gef. Antwort unter N. 317 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer

mit sep. Eing. u. Balkon zu verm. Schwalbacher Straße 8, 3 links.

Zimmer frei, mit u. ohne Pension, Preis möbl. bis 10 Uhr u. 2-4 Uhr Taunusstraße 74, 1.

2 schöne möbl. sonnige Zimmer m. Kochgelegenheit bei einzelner Dame zu verm. Zu lpt. von 12 bis 5 Uhr. Ballufer Straße 1, 2.

Gut möbl. Zimmer an aut. Herrn od. Dame zu verm. Weidenstr. 23, 3. Möbl. Zimmer zu verm. Weidenstr. 23, 2 St.

Leere Zimmer

an aut. einseilige Person sofort billig abzugeben. Off. u. N. 315 Tagbl.-V. Gr. leeres ev. teilw. möbl. Zim. mit 11. Rebenz. v. m. N. Tagbl.-V. Vy

Keller Remien Stall

Trod. Kellerraum zu verm. Göttenstraße 29, 1 rechts, 2 Schuppen als Unterstellräume zu verm. Rheinstraße 40, 2. Hofkeller, sehr geräumig, geeignet für Wein-, Bier- od. Kartoffellager, zu vermieten. Offert. unter N. 314 an den Tagbl.-V.

Leere Zimmer

an aut. einseilige Person sofort billig abzugeben. Off. u. N. 315 Tagbl.-V. Gr. leeres ev. teilw. möbl. Zim. mit 11. Rebenz. v. m. N. Tagbl.-V. Vy

Keller Remien Stall

Trod. Kellerraum zu verm. Göttenstraße 29, 1 rechts, 2 Schuppen als Unterstellräume zu verm. Rheinstraße 40, 2. Hofkeller, sehr geräumig, geeignet für Wein-, Bier- od. Kartoffellager, zu vermieten. Offert. unter N. 314 an den Tagbl.-V.

Einige Läden

in sehr guter Lage unter günst. Bedingungen sofort abzugeben. Handels- u. Immobilien-Verkehrs-Büro Marktstr. 22, 1. Tel. 4246. Marktstr. 22, 1.

Laden m. Lagerraum

in guter Geschäftslage sofort zu vermieten. Offerten unter N. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Mietgesuche

Leere u. m. Wohnungen, Zimmer, Manjarden gel. Seins, Langgasse 9, 2.

Kinderlos, Ehepaar sucht

2-3-Zim.-Wohn. in gutem Hause, event. auch Frontstraße o. Man-larde, gegen Friedensmiete. Offerten unter N. 314 an den Tagbl.-V.

Ausgew. höh. Beamter

sucht 7-8-Zim.-Wohn. in guter Lage, am liebsten kleines Haus

auch außerhalb, zu möbl. Preis, zu mieten 5-Zim.-Wohnung in Wiesbaden kann in Taubh. acgeben werden. Offerten unter N. 314 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Gut mbl. Zim.

in ruh. Hause, mit bürg. Mitteln u. Abendlich, von alt. Herrn dauernd gesucht. Landhaus bedort. Angebote mit Preis unt. N. 317 Tagbl.-Verlag.

Höherer Beamter sucht

1-2 möblierte Zimmer in gutem Hause in ruh. Lage, nahe Bahnhof, möglichst bei alt. alleinstehender Dame. Offerten unter N. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei junge Herren

meistens auswärtig, suchen aut möbl. Zimmer mit separatem Eingang. Off. mit Preisangabe unter N. 313 an den Tagbl.-V. Dame mit Kind sucht aut möbl. Zimmer mit Pension und etwas Küchenbenutzung. Offert. mit Preisangabe unter N. 315 an den Tagbl.-V.

Für 16jähr. Lehrling

wird in ein. solider Fam. Aufnahme gesucht. Off. mit Preis unter N. 318 an den Tagbl.-Verlag.

Leere heizb. Manl.

ob. Zimmer für sol. gel. Off. u. N. 317 Tagbl.-V.

Vordringlich!

Eine 5-Zimmerwohnung in zentraler Lage für sofort gesucht. Dringlichkeitskarte vorhanden. Ihle-Serrmann Gr. Burgstraße 16.

5-Zim.-Wohn.

sucht in Villenlage; eventuell in größere, komfortable, im Stadtinnern gelegene Taubh.wohnung vorhanden. Offerten unter N. 312 an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrsch. geräum. 5-Zim.-Wohn.

Gegend möglichst Parkseite Sonnenberger Straße, 8-Zimmer-Taubh.wohnung vorhanden. Gef. Antwort unter N. 317 an den Tagbl.-Verlag.

Junges kinderloses Ehe-

paar sucht zwei leere, evtl. teilweise möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Offert. mit Preisang. u. N. 316 an den Tagbl.-V.

Tätige Beteiligung

an nachweisbar rentablem Unternehmen mit 15-20 000 Mark gesucht.

Branche gleich. Offerten u. S. 313 an Tagbl.-Verlag.

Beteiligung oder Geschäftstausch tüchtiger Kaufmann mit **3000 bis 5000 Mk.**

Branche gleich. Gef. Angebote unt. S. 312 an den Tagbl.-Verlag.

5-6000 Mark

als 1. Hypothek gegen zeitgemäße Verzinsung auf Haus nach auswärtig

zu leihen gesucht.

Von Selbstgeber gef. Offerten unter S. 316 an den Tagbl.-Verlag.

Von angesehenen hiesiger Firma, welche mehrere wertvolle Häuser besitzt, wird zu angemessenem Zinssatz

1. Hypothek

von 20-50000 Mk.

auf wertvolles Objekt für 1 bis 2 Jahre gesucht.

Offerten von Selbstgebern unter D. 318 an den Tagbl.-Verlag.

12-15000 Mark

als 1. Hypothek auf Villenobjekt sofort zu leihen gesucht.

Zeitgemäße Verzinsung. Gef. Offerten unt. D. 314 an den Tagbl.-Verlag.

Teilhaber

(Kfz.)

mit 10-15 Mk. für ein Automobil-Transport-Unternehmen gesucht. Offerten u. S. 374 an Ann.-Exped. D. Frens, G. m. b. H., Mainz. F 33

4500 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Off. u. S. 318 Tagbl.-Bl.

Auf ein gutes Geschäftshaus, Stablage, m. eine erste Hypothek von **10-15 000 Mk.** zu zeitgem. Beding. gef. Angeb. u. S. 317 T.-Berl.

Immobilien

Immobilien-Berläufe

2 Kl. Dillen

mit Obstgärten zum Preis von **16000 und 20000 Mk.** zu verkaufen. Tauschwohnung erforderlich. SPECHT & CO. Rheinstr. 27. Tel. 1880

EIN GUTES GESCHÄFT

erzielen Sie nur durch richtige Reklame / Verlangen Sie Vorschläge durch die L. Schellberg'sche Buchdruckerei / Wiesbaden

Einfamilienhaus oder Villa

in Wiesbaden oder nähere Umgebung zum Preis von ca. 25 000 Mk. sofort zu kaufen gesucht. Tauschwohnung vorhanden. Offerten unter D. 318 an den Tagbl.-Verlag.

Beabsichtige wegzuziehen

verk. m. in feinst. Lage befindl. schöne Villa, 1. zwei Kam. voll. preisw. Aust. nur an wirkliche Selbstkäufer mit mind. 15 000.- Anzah. Angeb. erb. unter B. 314 an den Tagbl.-Verlag.

Landhaus

1- oder 2-Fam.-Haus, Stadthering, wegen bar zu kaufen gesucht. Genaue Offerten mit Lage und Preis unter M. 308 an den Tagbl.-Verlag.

Café oder Café-Restaurant,

jetzt oder im Frühjahr beziehbar, zu kaufen gesucht. Hilgert, Bad Kreuznach, Baumstraße 9.

Berläufe

Privat-Berläufe

Kompl. Dreifachlenkwerk zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Vp

Ein Einleinschwein und Jung zu verkaufen. Röhrenstraße 20, Part.

Göhrner Dobermann preiswert zu verk. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Vw

Dobermannhündin 18 Mon. alt, leiten schön. Tier, wachsam u. stark. für 35 Mk. verk. Wertes. Meißnerstr. 36, Hdb. 2 r.

Deutsche Dogge 5 Monate alt, pr. Stb. wegen Abreise für 35 Mk. zu verkaufen. Helfer, Rheinstraße 2 (Adolfshöhe).

Rehvindecker, H. Hase, billige Kranenstr. 20, 1. Junge Hühner billig zu verk. Kranenstr. 20, 2. Großer Zich- und Wachhund zu verkaufen. Uhlendstraße 5.

Nährige Hühner zu verkaufen bei Mas. Dohheimer Straße 89.

Kanarienhähne prima Sänger zu verk. Sand. Sebanstr. 5, 1. Gelegenheitskauf!

Gold. 14kar. Gießer-Armband (neu), Silberne Schm. Herrenuhr (Tasch. Leder) 30 Mk., goldene Krawattennadel 10 Mk., Lehrsch. Teelern 30 Mk., Ring mit Smaragd u. zwei Brill. f. 65 Mk. zu verk. Rheinstraße 68, 1.

Gammler! 3-M.-Güch Einigkeit, Anrecht u. Freiheit zu verkaufen. Lang. Rheinstraße 68, G. 1.

Gelegenheitskauf. Neuer eleganter **Dam.-Pelzmantel**

(Seal) für 100 Mk. abzugeben. Adresse zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. Vs

Geal-Elekt.-Mantel (Verachtst. Ia Qualität, sehr preiswert zu verk. Alte Kolonnenstr. 31.

Dr. Damenmantel, Schm. Samml., Ballkleid billig Adelsstraße 84, B. **Gabardine (dunkelblau),** schwere Qualität, für Kostüm, neuer Fadans, billig zu verkaufen Rheinstraße 68, 1.

Zu verkaufen: Smoking 50 Mk., dunkelgrüner Gabardine-Anzug 35 Mk., grauer Anzug 20 Mk., Breches - Dole (neu) 10 Mk., Alter 25, Touren - Schuhe 10 Mk., Anzuleben 10-12 und 3-7 Uhr. Erbach, Herrngartenstraße 13, 3.

Elek. S.-Pal., Ostawa, Gebroch preisw. Schierk. Straße 11, 2 rechts.

Einl. Winter-Heberzieh, zu pl. Göbenstr. 29, 1 r.

Guterb. Anabenanzug für 10-12l. Petroleum-Ofen billig zu verkaufen Weilstraße 18, 1.

Flügel ca. 2 Mr., gut erhalten, preiswert zu verk. Adr. im Tagbl.-Verlag. Vv

Viola, Glodenpiel mit Flügelmechanik, 2 1/2 Okt., Noten autan. f. Biol., Cello, Klav. u. Gesang zu verk. Herrngartenstr. 11, Gb. 3.

Gymphonium mit 62 Platten sehr gutes Musikwerk, zu verkaufen. Anzuleben v. 3-5 Uhr. Luitenzplatz 2, 2.

Photogr. Apparat (9x12), Bioline, Fahrrad, Richter-Steinbaukasten, Eisenbahn mit Schienen zu verk. Gabelsbergerstraße 4, 2 l.

Kodak 8:14 prima Obj. mit Ledertoff für 75 Mk. zu verkaufen. Bogenstraße 3, 3.

Jagdgewehr Drilling, 16 mm, mit Futteral, billig zu verk. Beschäftigung im Autohaus, Nikolastraße 12. Telefon 5228.

Kallenschrant feuerfester, billig abzugeben. Langgasse 44.

Herrenzimmer neu, preiswert zu verkaufen. **Stauzenberger** Bleichstraße 5, 2. **Besseres Wohnzimmer** zu verk. Scheffelstr. 11, 3.

Speisezimmer **Ausziehtische** zu verkaufen. **Bauer, Schreiner, Jahnstr. 10.** Messingb. bill. abzugeben. **franz. Schlafzimmer,** 1 gr. Metallbett, Tisch, Sessel, Gasofen und verschiedenes Anzuleben von 2 bis 4 Uhr. Oranienstraße 45, 1 r.

Berlauf! Möbel für Büro, Salon, Schatim, Bad, Fliesen usw. Sich betragen nur nachm. Niebstr. 34, 1 St. **Biebrich a. Rh.**

Chaiselongues nur 22 Mark. Tapetierzer **Hender, Uferstraße 66.** Sehr schöner schwarzer **Salontisch** mit Glasplatte, auch als Ausstell. zu benutzen, sehr preiswert zu verk. bei **Fren, Seerodenstraße 19, 2.** Vollständige kompl.

Büro-Einrichtung Teleph., Schreibmasch., **Kopierpresse,** **Bervierst. - Apparat** usw. abreisefähig unter günst. Bedingungen ganz oder geteilt zu verk. Büro kann event. mit über. werden. Offerten unter B. 313 an den Tagbl.-Bl.

Gebr. Küche zu verk. **Dohheimer Straße 66, 1 r.** **Bekendes** **Weihnachts-Geschenk.** Zu verk.: 1 Kinder-Kab., 1 Kinder-Tischchen, 1 Gagen-Gestell, 2 Br. Pfannen, 1 Waschbrett, 1 ovales Tisch, 1 ovales Tisch, 1 ovales Tisch, Hochhüttenstraße 18, 1 r.

Puppenstube, kompl., mit schöner Einrichtung, zu verkaufen **Hermannstraße 24, 3.**

Auto 12/35 PS, mit Kasten u. allen Schlitzen, gut erhalten, fahrbereit, zu verkaufen. Off. u. B. 314 Tagbl.-Bl.

H. Kinder-Stg. und Piegewagen (Brennabor), Riemenfederung, zu verk. **Hermannstraße 23, 2 lts.** **Schöner Sportwagen** zum Sitzen und Piegen, mit verstellbarem Verdeck, w. neu, u. schön. Zimmerofen billig zu verk. bei **E. Reinhardt, Frietur, Ellenbogengasse 8, Laden.**

Selten günstige Gelegenheit.

Hier, Engros-Geschäft mit guter Kundenschaft ist sofort mit sämtl. Inventar und Warenlager bei nur 3-4000 Mk. Anzahlung, Rest nach Uebereinkunft, zu verkaufen.

Nur Selbstinteressenten erhalten nähere Auskunft unter B. 316 an Tagbl.-Verlag.

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

1 kunstvoll eingelebte Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Niederweiser-Klosett, 1 Stollenschrant mit verschiedenen Kleintungegenständen zu staunend bill. Preisen abzugeben **Friedrichstr. 31.**

17/35 Fiat

1-1/2-L. Schnell-Lastwagen, luftbereift, Hinterräder doppelt, auch mit 6-Siger Perlenentlaster, frant. Halber zu verkaufen. Wagen ist bis Juni 1925 versteuert. Chauffeur kann mitübernommen werden. Offerten unter B. 316 an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskauf!

Amerik. Chevrolet, 5-Sitzer mit elektr. Licht und Ansaßer, offen und geschlossen zu fahren, prima Benzinmotor, fast neu. **Ing. P. Pfeil, Wiesbaden, Friedrichstraße 44.** Telefon 6701

Adler-Lieferwagen

frisch neu bereift, 12 Str. Tragkraft, umständehalber billig zu verkaufen. **Wheens, Hellmündstraße 51, Hdb. 3 l.**

Kl. Kinderwagen gut erb., billig zu verk. **Rejener, Beltsenstr. 10, 3.** **Krankenfahrräder,** gebr., aber gut erb., drw. zu verkaufen. Näh. von 12 bis 4 Uhr **Christliches Hospiz, Matter Str. 2.**

Vagerrase und ein **Vadenkraant** mit Glas- Schiebern zu verkaufen. **Schellenbergs Küchenm.-Haus, Friedrichstr. 48.** **Zinkbadewanne** zu verk. norm. 8-1. **Gantel, Kleibacher Straße 10.**

Lüster für Gas und Elektrisch billig zu verkaufen **Schulgasse 7** **Uhrgeschäft.**

Ofen irische, in verschiedenen Größen, billig zu verk. **Schornhorstr. 26, 3. lts.** Ein gebr. **Rüchenherd** zu verk. **Gartenfeldstraße 15, 1. Stod.** **Gasbadewanne, Ballant,** mit Brause, zu verkaufen **Dambachstr. 1, 2.**

Beckenstränder billig zu verk. **Kringo, Kellerstraße 11.** **Billiges Brennholz** abzugeben **Barckstraße 6.**

Einige Taus.

Sektflaschen **Kognatflaschen** **Weinflaschen** **Bordeauxflaschen** abzugeben

Schierstein Schulstraße 8.

Händler-Berläufe

Musik-Instrumente, **Violinen, Cellos, Pässe, Mand., Git., Lauten, Trompeten,** sowie alle Arten Blasinstrumente, **Jazz - Schlagzeuge** **Saxophone, Banjos** in groß. Auswahl verk. bill. **Seibel, Jahnstraße 34.**

Billig zu verk. 1 fast n. Schreibmaschine u. 2 neue **Damenräder.** Zu erfragen **Hermannstraße 3.**

2 herrsch. Schlafzim. **Tabagioni u. Goldbirke,** billig zu vk. **Holentranz, Bildergasse 3.** **Guterb. Nähmaschine** zu verk. **Bismarckstr. 43, B.** **Nähmaschinen** neu und gebraucht, billig zu verk. **Frankenstr. 22, 1**

Kaufgefuche

Deutscher Schäferhund (Rüde) hellgrau, 1-2 J. alt, Stammbaum, event. prämiert, Farbe am liebsten weiß oder hellgrau, zu kaufen gesucht. Ausführl. Offerten mit Angabe von Preis und Lichtbild erwünscht unter **G. 313 an den Tagbl.-Bl.**

Pelzmantel.

für große starke Frau, zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Preises u. S. 316 Tagbl.-Verlag.

Kleider, Deckbetten

zu kauf. Niebstraße 11. **Barriere, Telefon 4878.**

Umgefuche

12 Netz- oder Marderfelle zu kauf. gesucht. **Deiteler, Ton, Sich bitte wenden** **Schöne Aussicht 29, 1.**

Ein gutes

Piano **Schlafzimmer** **Speisezimmer** u. einzelne Möbel gegen Kaufe gesucht. Offerten u. B. 312 an den Tagbl.-Bl.

Piano gekauft. nicht über 800 Mark. Offerten unter M. 312 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Flügel oder besseres **Piano** zu kaufen gesucht. Off. unter B. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Phonola zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter K. 313 an den Tagbl.-Bl.

Guterbaltener Teppich sowie **Verbindungsstück** (ca. 3x4 Meter) zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. S. 318 Tagbl.-Verl.

Wenig gebrauchte Schreibmaschine in nur gutem Zustand, 1. Fabrikat, gegen Kaufe zu kaufen gesucht. Off. u. D. 313 an den Tagbl.-Bl.

Salon nur sehr gut erhalt., zu kaufen gesucht. Offerten u. B. 317 an den Tagbl.-Verlag.

Kinder-Sportwagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Preis-Offerten u. G. 316 an den Tagbl.-Bl.

Hören Sie mal! Ihre Schuhe

haben ja gar keinen Glanz und zeigen auch noch eine Unmenge Risse! Sie haben gewiß eine recht minderwertige Schuhkrem. Verwenden Sie doch **PILO-EXTRA** Schnelle Glanzkraft und große Ausgiebigkeit sind die Vorzüge.

Eins steht fest:

Alleinverkauf: Dr. Lahmann-Gesundheitsstiefel. Die „führende Tuttlinger Marke“. Riesen-Auswahl in Winter-Schuhwaren.

Wiesbaden: Bleichstraße 11, Wellritsstraße 26
Bleibrich a. Rh.: Straße der Republik 26
dort finden Sie für erschwingliche Preise eine
Riesenauswahl in
Qualitäts-Schuhwaren
aller Art.

Schuh-Kuhn

nicht besuchen —
Ihr eigener Schaden

Kistenzettel

mit verschiedenen Aufdrucken
L. Schollenberg'sche
Buchdruckerei
Tegellstraße 10/11, Fernr. 2222-24

Kaufgeschäfte

Herrenzimmer ital. Renaissance

mit großem Bücherschrank
und Schreibtisch zu kauf.
gekauft. Angebote mit
Preisangabe unter S. 315
an den Tagbl.-Verlag.

Flaschen-

An- und Verkauf
Einen Klein.
Vorstr. 7, Roomstr. 4/2
Telephon 5173

Speisezimmer

zur moderne Form u.
solide Ausföhr., geg.
Verarbeitung geacht.
Offert. mit Preis u.
S. 315 Tagbl.-Verl.

Verpachtungen

Gartengrundstück
(auch als Lagerplatz) zu
verpachten. Näh. Adels-
beistr. 22, Marktstr.

Unterricht

Staatl. gepr. Lehrerin etc.
Handhilfe - **Handen**
Schierkeimer Str. 10, P.
Tel. 261. Stollmüster.
Sprechstunden 11-1 Uhr.
Unterricht
in russischer, französischer
und englischer Sprache.
Sprechstunden 1-3 Uhr.
Telephon 2475.
Adresse Heroldstr. 31.

Engl., Franz., Deutsch
Langjähr. Ausl.-Lehr.
Philippstraße 30, P. 2

französisch
erteilt Französe (Mad.),
Kochk. St. 2. 2. 2. 2. 2.
Gefällige Anfragen unter
S. 302 an den Tagbl.-Vl.

französisch
erteilt gründlich. Unter-
richt. Kommerzial. Kochk.
Off. u. S. 315 Tagbl.-Vl.

in 3 Monaten garantiert
Französisch. Rades-
heimer Str. 9, 2. L. 1-3.

Spanisches Unterrichts-
ert. Dr. phil. mit Lehr-
befähigung für Spanisch.
Offertien unter S. 315 an
den Tagbl.-Verlag.

Einheits-
Stenographie
Neue Kurse, bes. am
1. Dezember. Es sind
auch Kurse für be-
reits in and. Syst.
Ausgebildete statt.
Kaufm. Priv.-Schule
H. u. C. Bein,
Kirchgasse 22, 1. St.

Gründl. Gesangs- und
Klavier-Unterricht erteilt
Erna Landobers, Guler
Straße 69.

Es können noch einige
Damen an einem
Nähzirkel

teilnehmen; bez. Kleider
und Blusen. Adresse im
Tagblatt-Verlag. Vx

In einem
Zuschneide-Kursus

von akadem. gebild. Zuschneider können noch einige
Damen-Schneider oder Schneiderinnen
teilnehmen. Lehrlinge ausgeschlossen. Näheres bei
Otto Reichenberg, Züschenstraße 22, 2.

Verloren - Gefunden

Schwarz. Damen-Hand-
tasche mit Inb. am 21.
mittags, in d. a. Electr.
(Biehrich) verloren. Gab
auf Wachowski lautend.
Bitte gegen gute Be-
lohnung abzuw. Kapellen-
straße 34.

Verloren
Sonntag abend schwarzer
Eisenkasten von Senator.
Schüll über Park, Tbele-
mann, Paulinen, Frank-
furter Str. zur Vittoria-
straße. Geg. gute Belohn.
abzuw. Vittoriastraße 11.

Schwarzer **Hollshund**
entlaufen.
Gegen Belohnung abzu-
geben. Vor Ankauf wird
gevarnt.

Kleider, Fuhrhalter.
Wollsalter 40, Tel. 1040.

Entlaufen
hl. rehfarb. Pinscher
mit weißen Blüten Gegen
gute Belohnung abzugeben
bei Hamburger u. Wehl,
Marktstraße 28.

Entlaufen kleiner weiß-
schwarzer Hund. Wiederbr.
Bel. Drudenstraße 3, 3. r.

Gelber **Kater**
entlaufen. Für Nachricht
gute Belohnung. Schuss,
Röderstraße 47, Gemälde-
laden.

Gefällig. Empfehlungen

Transporte
kleine Umzüge
auch nach außerhalb
prompt und billig

Selenenstr. 11, P.
Fahrten aller Art
keine Umzüge, einzelne
Geschäftsreisen billig.
Krämer, Rheing. Str. 24.

Einzelne
Auskünfte

über Personen und
Familien von allen
Wäsen der Welt.
Deffel, Kosmos
Dulkenstraße 22,
Ecke Bahnhofstraße.
Tel. 4180.

Bausachmann

Dach- u. Tiefbau, über-
nimmt Ausarbeitung von
Projekten u. Entwürfen,
statische und Kostenbere-
chnungen, Anfertigung von
Verzeichnissen sowie a.
praktische Ausführung all.
Zimmer-, Mauer- und
Betonarbeit in Afford.
Offertien unter S. 314 an
den Tagblatt-Verlag.

Buchhaltung
(dopp. amerikanisch) und
Lagerarbeiten
übern. eriahr. bestmof.
Kaufmann zu maßigem
Tarif. Angebote unter
S. 317 Tagbl.-Verlag.

G. Bleichenbach
Schweizerstr. 41
Tel. 228

Bücherrevisor
Berichte
für den Steuer-
amt.
Steuerberatung.

Lampenschirme
werden angefertigt. Näh.
Vorstr. 14, 4. L.

In einem

Zuschneide-Kursus

von akadem. gebild. Zuschneider können noch einige
Damen-Schneider oder Schneiderinnen
teilnehmen. Lehrlinge ausgeschlossen. Näheres bei
Otto Reichenberg, Züschenstraße 22, 2.

Wachtung! Wachtung!

Mitglieder der Eintanzvereinigung von Wiesbaden und Umgebung.

Alle Mitglieder lade ich zu einer wichtigen Besprechung
am Donnerstag, abends 8 Uhr, im Saale des „Katholischen
Gesellenvereins“, Dohheimer Straße 24, ein.

Erscheinen dringend notwendig.

Der Einberufer.

Alle maschinenschriftl.
Arbeiten
schnell, distret, bill. Näh.
Rüdesb. Straße 30, 2. lfs.

Wander- Deforateur

nimmt noch Kunden an.
Offertien unter S. 309 an
den Tagblatt-Verlag.

Lüchtiger Hatter Wanderdekorateur

sucht einige Geschäfte
in Wiesb. u. Umgeg.
Off. H. 314 T.-Berl.

Gewürter Heizer
verheiratet, mit guten
Empfehl., übern. Heiz-
Gartenarb., Teppichklapp.
u. dergl. bei billiger Be-
rechnung. Offertien unt.
S. 317 Tagbl.-Verlag.

Blinder Mann u. Kollege
empfehl. sich o. Tage in
Gelegenheitsmuff
für Morgenständchen, bei
Geburtsstagen, Silbern. u.
gold. Hochzeit und bei
Jubiläen.
Helmundstr. 56, R. 3 r.

Jede Reparatur von
Glaserarbeiten
sowie Dach- u. Neuarbeit.
werd. billigst ausgeföhr. t.
Offertien unter S. 299 an
den Tagbl.-Verlag.

Wie neu werden
Polstermöbel u. Betten
ausgearbeitet. J. Bolmer,
Hermannstraße 3, Part.

Bohrstühle
werden gut u. billig mit
prima Material geföcht.
Säge von 2.50 an. Freies
Holen u. Bringen. Re-
paraturen gut u. billig.
L. Vangendorf,
Schwalbacher Straße 41,
Mittelbau 1.

Damenhüte!
Neuanfert., Modernisier.
und Garnieren. Billige
Berechnung.
Maria Götthel
Modistin,
61 Adlerstraße 61.

Alle Belzarbeiten
Neuanfertigung und Re-
paraturen gut u. billig.
Weihnachtsgechenke
solid und preiswert.
Glückmann - Wagner
Kaiser-Friedrich-Ring 43.

Alte Strickfäden
werd. zu Westen, Kinder-
schalen und Mützen um-
gearbeitet.
Siewers,
Schwalb. Str. 41, R. 2

**Knabenanzüge
und Mäntel**
(Spezial. Naflan und
Kielet Form) w. tabell.
stehend und bei billiger
Berechnung angefertigt.
Franz Burg
Helmundstraße 31, 1.

Erstl. Schneiderin
empfehl. sich. Geban-
straße 6, 545. Part.

Erstl. Damenschneider
fertigt einl. Kostüme
von 25 Mk. an.
Mäntel v. 20 Mk. an,
Mantelkleider 15 Mk.
Für gute Arbeit wird
garantiert.
Adresse zu erfragen im
Tagbl.-Verlag. Vx

Flotte Schneiderin
u. noch bessere Kundschaf
an; geht auch außer dem
Hause. Adr. T.-Berl. Vx

Lücht. in allen Näh-
arbeiten erst. Schneiderin
sucht noch Kunden. Spees.
Krahenlachen. Adresse im
Tagbl.-Verlag. Vx

Lücht. Schneiderin
empf. sich in all. vorf.
Arb. in u. a. d. Hause.
Draeger, Saale 16, P. r.

Bäijde-Atelier
F. Heilmann
Wiesbaden,
Dohheimer Straße 57.
Anfert. v. Herrenhemd.,
Kochhemden u. Salamas
nach Maß aus eigenen u.
angegabenen Stoffen bei
billigster Berechn. Auch
Anfertig. von Knopflöch.
für Wäschestücke all. Art.
per Stück 2 Pfa.

Weihaugschneiderin fert.
Herrenwäsche u. Näh an.
Helmundstr. 37, R. 1 r.

Für Weihnachten!
Weib- u. Buntstickerei w.
schön u. bill. angefertigt
Vorstr. 8, Hüb. 2 r.

Stärkewäsche
sowie S. u. D. Leibwäsche
zum Bügeln wird angen.
Polsterte genäht. Frau
Hans, Schachtstr. 28, 3.

Stärkewäsche zum Bügeln
wird angenom. bei Hotel,
Drudenstraße 6, Hüb. 3.

**Perfekte Friseur
für Damen**
für vor- u. nachmittags.
Woche 3 Mk. Offertien u.
N. 316 an den Tagbl.-Vl.

Berichtigenes
Guter Privat-Mittags-
u. Abendlich Rabe Kir-
gasse geucht. Preis-Off.
u. S. 315 Tagbl.-Verlag.

Schöne Mädchen
braun, nur an wirkliche
Tierliebhaber, wo kein
Hund ist, abzugeben. Off.
u. S. 317 Tagbl.-Verlag.

Riviera!
Junge Frau, aus bes.
Familie, möchte sich eben-
solcher Dame, welche
demnächst eine Reise an
die Riviera unternimmt,
anschließen!

Gefällige Anerbietungen
unter N. 317 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.
Wer würde einem armen
alten Mann abgel. Auszug
oder Mantel kostenlos
überlassen? Off. unter
N. 316 an den Tagbl.-Vl.

Transparente
mit Glas
billig zu verkaufen

Schmitt & Klein
Bismarckring 3
Tel. 4955.

Suche
2/8-Plätze
1. Rang od. 1. Parkett
Staatstheater, Großes
Haus. Angebote an
Elle Bopp,
Freiweihheim a. Rh.

**Bochenweise zu verm.
Elekt.**
Reklameschilder

Flammenchrift m. Blink-
schalt. Auch unter gr.
Sablungserschleicherung zu
verf. R. Wicht, Elektro-
Installation, Sonnenberg,
Wiesbadener Straße 11.
Telephon 3683.

Wer übernimmt laufend
Seimarbeit?

**Nähen von
Strickfäden**

Offertien unter N. 317 an
den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen
aus guter Familie, große
schwarze Erbschaft, sucht
auf diesem Wege die Be-
kanntheit eines soliden
tath. Herrn in höherer
Lebensstellung im Alter
von 30 bis 40 Jahren,
aweds Ehe.

Off., mögl. mit Bild, u.
S. 318 an den Tagbl.-Vl.

Solide Frau wünscht
einen Freund und guten
Kameraden, im Alter v.
40-50 Jahren

Off., mögl. mit Bild, u.
S. 318 Tagbl.-Verlag.

zwecks Heirat
lernen zu lernen. Ich
wähle diesen Weg, da ich
hier fremd bin und mir
jede Gelegenheit fehit.
Off., mögl. mit Bild, u.
S. 318 Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,
27 Jahre, evang., wünscht
mit alleinlieb. Mädchen
zwecks Heirat

bekannt zu werden. Off.
u. S. 314 Tagbl.-Verlag.

Geschäfts-Anzeigen

Wachtung!
Christbaumhändler.
Von Sonntag an sind
Schierkeimer Str. 12, bei
Kamm, Hüb. P. L. oder
Laden, Christbäume zu
verf. Kamm.

Transparente
mit Glas
billig zu verkaufen

Schmitt & Klein
Bismarckring 3
Tel. 4955.

Statt Karten.
Regierungs-Vizepräsident a. D.
Franz Dröge
Maria Dröge
geb. Eickenbusch
Vermählte.
Wiesbaden, im November 1924.
Bleibricher Allee 32. 1622

Statt Karten.
Annemarie Bergmann
Dr. Albert Kissling
Verlobte.
Höchst a. M. Zellheimer Weg 15.
Scharnhorststraße 16.

Trauringe
Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585
8 kar. Gold 333 gestempelt
von 4 G.-M. an das Stück.

Bok 70 Kirchgasse 70
Tel. 6138. 1333
Mein Büro befindet sich von jetzt ab nicht
mehr Karistraße 8, sondern
Rheinstraße 48, 1,
Ecke Moritzstraße.
Telephon nicht mehr 1486, sondern 3142.

Rechtsanwalt **Dr. Alfred Mayer.**
Ich habe mich als Facharzt für
Haut- und Harnleiden
niedergelassen und halte meine Sprechstunde
Rathausstraße 5, 2
in der Zeit von 10-1 und 4-6 ab.
Dr. med. Walter Brod
Privatdozent an der Universität, Kiel.
Bisher Oberarzt der dortigen dermatolog.
Univ.-Klinik u. Leiter d. Instituts f. Röntgen-
Radium-Beirahlung und Lichtbehandlung.

Herren-Sohlen 2.80
Damen-Sohlen 1.80
Ia Aernieder Ia Handarbeit
Schuhmacherei Haas
Dohheimer Straße 20, Mittb. III. L.

Erfolg
bringen Ihnen geschmackvoll herge-
stellte Drucksachen. Sie sind die beste
Empfehlung! Die L. Schollenberg'sche
Buchdruckerei genügt auch den ver-
wöhntesten Ansprüchen und macht
Ihnen mit ihren Erzeugnissen Freude
im Geschäft!

**Ein Posten
Etamin**
150 cm breit, für Vorhänge
und Stores, prima Qual tät,
Meter 1.65 Mk. abzugeben.
Bäijdehaus
Max Gerlich
Marktplatz 1.

Gute Dachpappe
Lmtr. 28 Pfa.
Gütter u. Co., G. m. b. H.
Philippstraße 33 u. 25.
Telephon 2352.

Harzer Käse
(goldgelbe einwandfreie
Ware)
in 60-Stück-Kisten
billig abzug.
Hermannstr. 18

Photographie das billigste Weihnachtsgeschenk!

Beehren Sie uns jetzt schon mit Weihnachts-Aufträgen.
Wir geben trotz unserer billigen Preise bei Bestellung einer Aufnahme von 6 Mk. an bis 5. Dez.

als Beigabe eine Vergrößerung
seines eigenen Bildes (Größe 18x24 inkl. Karton 30x36).

Samson & Co.,

photogr. Atelier und Vergrößer.-Anstalt,
Kirchgasse 44, Part.
gegenüber M. Schneider.

12 Postkarten von 4.90 an.
6 Cäciliebilder von 4.50 an.
6 Kabinett von 5.90 an.
Garantie f. Haltbarkeit und gute Ausführung.

Vergrößerungen
nach jedem Bilde, billig, haltbar u. gut.
Paßbilder schnell und billig
Sonntags von 9^{1/2} bis 2 Uhr geöffnet.

BIER PALAST

SIMPLICISSIMUS
Weberg. 37. Tel. 1028.

Tägl. 8 Uhr abends:
Sport-Ereignis!
Internationale

Damen-Boxkämpfe

(8 Personen)
ferner d. große beliebte Variété Cabaret-Programm.
Eintritt frei!

TROCADERO-BAR

I. Etage

TANZ-JAZZ-BAND

Räume geheizt.

Herderstr. 18 **Steiners** Herderstr. 18
billige Haarnetz-Woche!
3 Stück **Stirnnetze**, einfach 40
3 Stück **dto.**, doppelt 55
3 Stück **Haubnetze**, einfach 35
3 Stück **dto.**, doppelt 50

Billige Strümpfe für Weihnachten!

Ein wirklich schönes praktisches Geschenk für jede Dame sind

Hermeta-Strümpfe!

Kein Fallen der Maschen mehr möglich d. patent. Schutzreihe.
Unerreichte Qualitäten. — Täglich hören wir es von der Kundschaft, wie vorzüglich sich der Strumpf trägt. Um denselben immer weiter einzuführen, verkaufen wir ab heute zu den Originalpreisen wie die Fabrik in ihren sämtl. Verkaufsstellen Deutschlands. Machen auch Sie einen Versuch. Sie werden Hermeta bevorzugen

Hermeta-Strümpfe, extra prima vollständiger Ersatz f. Seide Paar **2.75**
3 Paar **7.75**

Hermeta-Strümpfe, reine Wolle und Wolle mit Seide . . . von **3.95** an

Hermeta-Seidenstrumpf . **5.50**
Gesellschafts-strumpf, schwere Seide, garant. waschbar, wunderv. Farb. **6.50**

Hermeta-Maße, überall verstärkt, moderne Farben **1.65**

Hermeta-Socken in guten Strapazier-Qualitäten, reine Wolle und Seide 2.85, 2.90, 1.45, **95 Pf.**

Allein-Verkauf für Wiesbaden nur
Spitzenhaus Goldberg
Wiesbaden Kirchgasse 54.
Vrsand nach auswärt- gegen Nachnahme.

Fussleidende!

1. Tausende von Menschen klagen über Schmerzen in der Ballengegend;
2. Fälschlicherweise hält man diesen Zustand für Senkfuß oder Rheumatismus;
3. Durch einfache Hebung des vorderen Gewölbes können diese Schmerzen sofort behoben werden.

Doktor Scholl vom Scholl-Institut in London und Chicago hat hierfür schon seit 20 Jahren ein eigenes Patent.



Der sachverständige **Arzt** (Fußspezialist) ist nur bis **Samstag**

ZUR **kostenlosen Beratung**

Schuhhaus Neustark

Langgasse, Ecke Bärenstraße.

Arztl. Sprechstunden:
Vorm. 10—1 Uhr, nachm. 4—7 Uhr.

Streng
Wurst und Aufschnitt
Warme Würstchen zu jeder Zeit.
S. Schorr
18 Goldgasse 18.

Hartsteingut-Gonderverkauf

erstklassiges Fabrikat! 1628

Teller, tief und hoch	—18
Ovale Platten	—95, —75, —60, —45, —35, —25
Tassen, bunt	—20, —15, —10
Saucieren	3 Stück 90
Kaf-olannen	2, —, 1.50, 1, —
Waldhaarnituren, steinig, groß	6.80

Preisabbau in Zinkwaren.

Eimer, 30, 28, 26 cm	1.50, 1.20, 1.10
Waldtöpfe	5.80, 5.20, 4.60, 4, —, 3.60, 2.20
35 40 45 50 60 70 bis 100 cm	
Wannen	1.70 2, —, 2.40 2.90 4.40 5.50 15.50
Kohlenfüller, lackiert	2.20

Billige Emaillewaren.

24 22 20 18 16 14 cm	
Kochtöpfe	1.60 1.30 1.10 0.95 0.80 0.65
Deckel dazu	0.60 0.50 0.45 0.35 0.30 0.25
Kochtöpfe, 22, 20, 18 cm	—95, —80, —70
Ovale Waldtöpfe, 30, 28 cm	1, —, —90
Eimer, Schüssel, Salatschüssel, Wasserschüssel, Kaffecannen, Kaffecannen usw.	

Aluminiumwaren.

24 22 20 18 cm	
Wasserschüssel, unbedeckt	6.90 5.50 4.80 4.20
Schüssel	2.80, 2.40, 2, —, 1.60, 1.30, 1, —, —80
Kochtopf, sehr praktisch	1.50
Teflannen	2.80
Chöffel, Gabeln	—10
Wandkaffeemühlen	5.20

Julius Mollath, Schulberg 2.

Achtung! Achtung! Nie wiederlehrende Gelegenheit!

Wollene Lumpen 3 Lust. a 3 . . .
Wollene Kleider und Jacken sehr billig. a St. 1 . . .
Puppen, gefll., zum Ausziehen a St. 1 . . .
Rüdesheimer Straße 33, Vari. z.

Korbmöbel

Besichtigen Sie unverbindlich meine große Auswahl in ca. 50 versch. Formen Sessel von 7.50 Mk. an.
Puppenwagen sehr preiswert.
Heerlein, Goldgasse 16

Stauend billig!

5 Belour de laine-Mäntel nur 28.50, statt 45, — nur prima Qualität.
Teilszahlung gestattet.
Strickweifen, entzückende Farben, von 11, — 12.50.
Alte Kolonnen, auf Nr. 31 genau achten, gegenüber dem Staatstheater.

Achtung!

Herrensohlen 3.20 Damensohlen 2.40
Trotz billiger Preise gelangt nur erstklassiges Kernleder zur Verarbeitung
Schuhmacher Thiel, Bleichstr. 31, II.

Die echte Strolcher Alpenblüten-Creme

gegen spröde, rauhe, braune und gelbe Haut, hauptsächlich gegen Brandwunden und Sommerfleden, a Dose 2, — Mk., ist wieder eingetroffen. Schon seit 40 Jahren in allen besseren Familien eingeführt und stets gut bewährt.
Parfümerie, Herren- u. Damenfriseur Sulzbach, Bärenstraße 4.

Empfehle diese Woche **alles frisches Fleisch**
Rindfleisch (seit) per Wfd. 60—70 . . .
alle Stücke.
Ia Ochsenfleisch per Wfd. 90 . . .
Weggerei Baum
Belfriedstraße, Ecke Schwalbacher Straße.

Noch immer repariert Rolläden fachgemäß **Matulatur**
C. Clahsen, Eleonorenstr. 8. zu haben im „Tagblatt“-Verlag, Schalterhalle rechts.
Telephon 3856. — Langjähriger Spezialarbeiter.

Sporthaus BAUER

Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 25.



Die neuen Ski und Bekleidungen sind in großer Auswahl eingetroffen. Alle Teile sind zweckentsprechend und sporigerecht, gemäß meiner Firma, die seit Jahren führend und maßgebend für Sport-Artikel und Bekleidung ist.

HERREN-SKI-ANZÜGE	DAMEN-KLEID
Blau-Trikot 95.-	3teilig, la Trikot, 200.-
Gahardine 70.-	Breeches 28.-, 34.-
Oberfall-Hosen 40.-	Oberfall-Hosen 30.-, 40.-
Maß-Anfertigung nach neuesten Modellen.	
Jugend-Ski, 160-170 cm lang, mit Bdg. und Stücken 20.-	
Eschenholz-Ski, 180-210 cm lang, mit guter Kautschukbindung 20.-, 22.-	
Eschenholz-Ski, Auslese, je nach Holz und Bdg. 28.-, 30.-, 32.-	
Stücke 4.50, 5.20, 6.50, 7.-	
Rodel von 8.- bis 18.-	

Einzelteile / Bindungen
Backen / Oel / Wachs
Faustlinge / Rucksäcke

Schuhsohlen

Herren 3.50 Damen 2.60
echtes Kernenleder, fertig aufgenäht.
Mauergasse 12. Tel. 3033.

Eilboten Grüne Radler
Mittelstraße 3, an der Langgasse.
Rufen Sie **Telephon 1710**, erhalten Sie ein Bote, welcher Ihnen sämtliche Arbeiten und Botengänge schnell, billig und gewissenhaft besorgt.

Schirme

Größte Auswahl.
Einfachste bis feinste Ausführung.
Solide, eigene Fabrikation.
Kein Laden. Kein Laden.
15 Roonstraße 15

Rollschränke, Büro- und Herrenzimmer-Schreibtische
(eigene Anfertigung)
sowie Sessel, Stühle u. sämtliches Büro-Kleinmöbel empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
Karl Fischer
Faulbrunnenstr. 11. Faulbrunnenstr. 11.

Das Lebensalter 100 Jahre!

Seratränke und an Arterienverkalkung leidenden Mitmenschen gebe ich gegen Rückporto gerne Auskunft, wie sie durch ein Naturprodukt (Wianze, kein Tee) von ihrem schweren Leiden geheilt werden, so daß auch Sie, wie meine Freunde, mir in Kürze schreiben können, „Sie sind der erste, der mir geholfen hat!“

Wilh. Pfaff, Landau
Nebenplatz.

Sängerquartett „Frischau“ Wiesbaden
 Voranzeige.
 Sonntag, 30. November 1924, nachm. 4^{1/2} Uhr,
 im großen Saale der „Waldenburg“
KONZERT
 Mitw.: Frau Goldberg-Thiele (Staatstheater)
 Vorkauf: Musik Ernst, Ecke Gailgasse-Nerostr.,
 Zigarrenh. Wagner, Ecke Heimund- u. Weltritzstr.
 sowie Wartburg-Büf. ff.

Ob Bublikopf
 Ob langes Haar



Genestelt sitzt es wunderbar
 Und hast Du garzu dünnes Haar
 Nimmst Du den Scheitel

„Unsichtbar“
G. Dette

Institut für Haarpflege
 Haarfarben, erstklassige unsichtbare Haar-
 arbeiten, echte Nestle-Dauerwellen
Michelsberg 6.

Klubsessel
 aller Art
 in vornehmer Ausführung.
 Beste Verarbeitung. Vorteilhaftester Bezug
 direkt ab unseren Spezial-Werkstätten
Berg & Co., Kirchgasse 26
 früher Bismarckring 19

Möbelwagenbeiladung
 nach Berlin und Hamburg gesucht.
J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6
 Abt.: Möbeltransport.

Gasthaus „Zum Rheingold“
 Weltritzstraße 10 -:- Ecke Helonenstraße.



Morgen
Mittwoch:

Metzelsuppe

wozu freundlichst einladet **Gg. Kestler.**

Holzhaiderhäuschen
 Morgen Mittwoch, den 26. Nov.:
Metzelsuppe
 wozu freundl. einladet **G. Döer.**

Park-Unternehmen

Wilhelmstraße 36 (Inhaber Habets & Fink) Wilhelmstraße 36

Mittwoch, den 26. November
 anlässlich der
Neu-Eröffnung der renovierten **PARK-BAR**
Großes Ballonenfest

abends ab 9 Uhr
 unter Leitung des Wiener Stimmungssängers Herrn **Rudi Ziegler** und
 unter Mitwirkung des beliebten Orchesters **Jonny's Hawaiian Jazz.**
 Park-Überraschungen mit Preisen der Firma Banger.

Im Park-Kabarett

jeden Abend ab 9 Uhr
 das große November-Programm

Konferenz: **ERNST HARTMANN**
 unter Mitwirkung von Künstlern ersten Rufes, unter mehreren:
 des vornehmen Manipulators **Carter**; des gefeierten Humoristen
Hans Imhoff; des excentrisch-akrobatischen Tanzpaares **Ossy**
 und **Rondje Ninon**; des Königs der Tänzer auf Rollschuh
Przybillak; des „lieben Jung aus Köln“ **Ludwig Schmitz**
 und weiterer Attraktionen.

Im Park-Tabarin

jeden Nachmittag von 4^{1/2} bis 6^{1/2} Uhr:
Vornehmer Tanz-Tee.

Nächsten **Samstag** und **Sonntag**,
 abends ab 9 Uhr:
Großes November-Fest
 bei **zivilen** Preisen.

„Die Schweizer Uhr“

das praktische Geschenk — in allen Ausführungen.

Taschenuhren
 Taschenwecker
 nur gute Werke.



Armbanduhren
 Reisewecker
 mit Garantie.

Uhrmacher

MARWEG-PERES

Luisenstr. 44, neben dem Staatstheater (Kl. Haus).
 Eigene Werkstätte.

Restaurant

Mutter Engel

Telephon 466. Langgasse 52. Telephon 466

Morgen Mittwoch:

Grosses Schlachtfest.

In der oberen Etage:

Künstler-Konzert.



Teilzahlung gewähre ich trotz billigster
 Preise, um jedermanns Ge-
 legenheit zu geben, seinen Bedarf an Schuhen u.
 Stiefeln jeder Art und Ausführung in bequemer
 Weise zu decken.

Gekaufte Ware kann gegen Anzahlung sofort
 mitgenommen werden.

R. Schüssler, Schuh-Verkauf
 Bleichstr. 1, Eing. d. d. Hof.

Den ganzen Tag geöffnet.

Schreibzeuge, Ascher, Kartenschalen

in
Marmor, Serpentin, Porzellan

neueste Formen.

Emil Fischer, Kunstgewerbl.
 Erzeugnisse.
 Wilhelmstraße 12.

Nur für Wiederverkäufer!

Christbaumschmuck,
Spielwaren und Feuerwerk
 zu haarend billigen Preisen.

Otto Hirsch, Mainz
 Bachsmarktstr. 26. Fernsprecher 5039.



Geschenke

die gut gewählt einen dauernden Wert für
 Leben und Beruf haben, sind stets willkommen.

Überlegen Sie das u. schenken Sie
Stahlwaren.

In meinen Schaufenstern finden Sie viele passende
 Geschenke in guten Qualitäten zu billigen Preisen
 und ermöglihe ich Ihnen außerdem bequeme

Ratenzahlungen
 bis Weihnachten. 1631

A. Eberhardt jr.
 6 Faulbrunnenstr. 6.

Der Lebensmittel-Ausverkauf

auf dem Michelsberg, gegenüber der Hochstättenstr.
 umfasst nur noch:

- in Hartgrieß-Makkaroni Pfund 30 S
- in Kakao, /,-Pfd-Packete à Paket 20 S
- 4 Tafeln Schokolade (Marke Altgötze) 1,-
- Diverse Obst-Konserven:**
- Kirschen, schwarz, m. St. Kilo-Dose 60 S
- Weichselkirschen m. St. " " 6 S
- Sauerkirschen m. St. " " 60 S
- Tomatenspüree 2 Dosen à 1 Pfund 30 S

Nur noch wenige Tage!

Michelsberg 15 schräg gegenüber
 der Hochstättenstraße.

Weinbrand ***

1 Fl. Gr.-M. 2.50 ohne Glas

Meine Hausmarke

1/2 Fl. 2.90 Gr.-Mk. Fl. 1.70 ohne Glas

Weinbrand-Verschnitt

1/2 Fl. Gr.-Mk. 2.30 ohne Glas

Ferd. Alexi

Michelsberg 9

Telephon 652.

Billige Strümpfe, Trikotagen
Damen- u. Kinderwesten

Seidene Damenstrümpfe von 1.50 an
 Seidenlor-Damenstrümpfe mit Naht.
 Doppels. Hochferse von 1.45 an
 Wollene Damenstrümpfe von 2.90 an
 Mako-Damenstrümpfe von 75 Pf. an
 Damenhandschuhe gef. von 95 Pf. an

Gutschein's Stageneschäft
 Kirchgasse 49, I. Stock.

Das Geheimnis

alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge w. Mitesser, Pimples,
 Pickel, usw. zu vertrieb., best. in flügl. Waschungen m. d. echten
Stadenpford - Feerswefel - Seife
 von Bergmann & Co., Radebeul. Überall erhältlich. 1633
 Sicher in der Drog. W. Machehlmair, Bismarckring 1.

Fröbelscher Privat-Kindergarten
Sonnenberger Straße 2
 Anmeldungen werd. v. 11—1 Uhr entgegengenommen
 Amelie Schneider, genr. Kinderärztnerin 1. Klasse

TRAUER-KLEIDER
färbt W. BISCHOF
 innerhalb 12 Stunden garantiert farbecht als Spezialität
 Läden:
 Gr. Burgstraße 4, Ecke Wilhelmstraße,
 Moritzstraße 1, Walramstraße 10
 Fernsprecher 781 u. 4219

Zum stillen Gedenken
 an unsern guten, unvergesslichen
Ernst Salheiser

an seinem 21. Geburtstag.
 Ach in der Blüte mußt du guter fallen,
 Und nicht vollenden konntest du deine Bahn,
 Des Todes Schatten hier dich schon umwallen,
 Eh' noch des Lebens Mittag dir begann.
 Doch was du guter Gott uns nahnest in
 der Zeit,
 Das finden wir dort in der Ewigkeit.
 Dort in des Himmels Rosen Garten,
 Wirst du auf deine Lieben warten.

Dankfagung.

Allen, die an unserm herben Verluste teilgenommen haben, herzl. Dank.
 Herrn Pfarrer Schloffer für seine trostreichen Worte besonderen Dank.

Frau Hofmann u. Sohn.
 Wiesbaden, den 25. November 1924.

Dankfagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme an unserem unersehlichen Verluste sprechen wir allen, besonders Herrn Pfarrer Philippi für seine tiefergreifenden trostspendenden Worte unsern innigsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Jean Wahl, Oberpostsekretär.

Zahn-Praxis Dentist Lanke
 Langgasse 16.
 Sprechst. wochentags von 8—6 Uhr ununterbrochen.
 Sicheres Zahn- und Wurzelziehen mit lot. Betäubung, auch in schwierigen Fällen.
 Fast schmerzloses Plombier., Zahnkammerbelegung, Schmelzrest. Anfertigung kleiner Gebisse an 1 Tage. Reparaturen in 3—4 Stunden.
 Kronen und Brücken aus Hartem 20- u. 22kar Gold.
 Zahnreinigen naturfarbigen Friedensberechnung.

Frischgeschlachtetes **Rindfleisch**
 Pfd. 50.
 Frischgeschlachtetes gemästetes Rindfleisch
 Pfd. 60.
 Frische geschlachtetes **prima Ochsenfleisch**
 Pfd. 80 und 90.
 Frischgeschlachtetes **prima Hammelfleisch**
 Pfd. 60 und 70.
 Frisch, geschlachtetes **Schweinefleisch**
 Pfd. 1.— 21.
Rehler,
 Hellmundstr. 22.

Guter Schlaf
 ist das beste Heilmittel.
 Metallbetten f. Groß u. Klein, mit od. o. Zubeh., Stahlmatr., an Private. Bequ. Bed. Kat. 22 S. fr. Eisenmöbel. Subl. Thür.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach kurzen schweren Kranksein meinen lieben Gatten, unsern Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Albert Mayer

im 48. Lebensjahre zu sich abzurufen.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Kreuznach, Saarbrücken, Wöllstein, Mannheim, Worms, Herborn, Michelstadt.

Die Beerdigung findet auf Wunsch des Verstorbenen in Kreuznach am Mittwoch, den 26. d. M., nachmittags 1/3 Uhr, vom Hause Oranienstraße 13 aus statt.

1627

Mit tiefer Trauer müssen wir hiermit von dem für uns völlig unerwarteten Ableben unseres hochverehrten Chefs

Herrn Albert Mayer

Kenntnis geben.

Wir verlieren in dem allzufrüh Entschlafenen einen stets gerechten, wohlwollenden und gütigen Vorgesetzten mit hervorragendem Können und Wissen, der uns auch über das Grab hinaus allezeit ein Vorbild sein wird. Wir verlieren auch in ihm einen väterlichen Freund und einen stets treuen Berater.

Sein Andenken wird in den Herzen aller, die ihm im beruflichen und persönlichen Leben nähergetreten waren, weiterleben.

1626

Die Prokuristen und das Personal der Firma J. Mayer & Söhne.

Wiesbaden, Erfurt, den 24. November 1924.

Mein lieber Bruder, unser hochgeschätzter Teilhaber

Herr Albert Mayer

ist heute nach kurzem schweren Kranksein sanft entschlafen.

In dem Dahingegangenen, der seine ganze Lebensarbeit dem Aufbau unseres Unternehmens widmete, verlieren wir einen Mitarbeiter, dessen gewissenhafte Pflichterfüllung uns stets vorbildlich sein wird.

Sein Andenken wird bei uns nie verlöschen.

Gustav Mayer Richard Becker

i. Fa. J. Mayer & Söhne.

Wiesbaden, den 24. November 1924.

1625

Badhaus
„Zwei Böde“
 Sätnergasse 12
Badezellen
 mit Chaiselongues,
 besonders geeignet zur
 für Einheimische. 1535



Waschmaschinen
Wringmaschinen
Wäschemangeln
Wäschetrockner.

Erich Stephan
 Kleine Burgstraße
 Ecke Hofnerasse

Stadtesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
 Am 22. Novbr.: Oberbürgermeister a. D. Dr. jur. Karl v. Ibell, 77 J.
 Rentner Karl Schellenberg, 69 J. 22.: Kaufmann Hugo Aler, 56 J.
 Oberin Anna Erhardt, 65 J. Kaufmann Georg Rabi, 40 J.



Walhalla-Theater

Die letzten Tage des hervorragenden Spielplans.

4, 6½ und 8¼ Uhr.

OFFENBACHER LEDERWAREN

kaufen Sie am billigsten Friedrichstraße 31.

Mainz Cabaret Sanssouci

Heidelbergerfußgasse 14.

Täglich abends 8.30

Das Spezialitäten-Programm

Mäßige Preise.

Rückfahrt 12.06, 12.45

F25

Direktion: Fritz Fett.

Thalia-Theater

Der Geigerkönig

der herrlichste Singspielfilm in 7 Akten
Unter persönl. Mitwirkung von erskld. Gesangskräften.
Solist: **Siegfried Adler-Wien.**

Ferner gutes Beiprogramm, darunter eine 3aktige

Fatty-Groleske.

Anfang 4, 6½, 8¼ Uhr.



Weihnachtsbäume

an Wüdervertäufel abzugeben.
Günstige Abzugsgelegenheit f. Wiesbaden,
Kastel-Rainz und oberen Rheingau.

D. Rugelmeier Marientfeld (Von Nienlen).

Glausch

Zeitsche Corona-Zigarre

25 Stück M. 7.50

Einzelvertrieb in
3. Hofenau,
Wilhelmstraße 28.

Urania-Lichtspiele, Bleichstraße.

Ab heute:

Harry Piel in „Rivalen“

Sensat.-Abenteuer-Großfilm in zwei Teilen — 6 Akte —

Heute: I. Teil mit großem Beiprogramm.

Sichern Sie sich rechtzeitig Plätze!



in großer Auswahl.
Erhältliche

Stuhlflügel

der bekanntesten Welt-

marken

Neue Instrumente

von 1900. — an

Pianos F&S

von 1900. — an

Zahlungsbeleichterung.

Beitragende Garantien

Übertragung re. Haus.

Um Besichtigung bitten!

H. Schütten

W. Rheinstraße 16

Miet-Pianos

Stimmungen Reparaturen

Schmitz, Rheinstr. 52

Ruhrhaus-Konzerte

Mittwoch, 26. November.

Nachmittags 1 Uhr

Abonnements-Konzer

Sädisches Kurkonzert.

Leitung: Musikdirektor

Hermann Jünger.

1. Ouvertüre zu „Der Nord-

stern“ von G. Meyerbeer.

2. Traumpantomme „Hänsel

und Gretel“ von E. Humper-

dinck.

3. Serenade von F. Braga.

4. Konzert-Walzer von Hahn

5. Ball-Ouvertüre A. Sullivan

6. Auf der Wacht von Hiller.

7. Erinnerung an Chopin, Fan-

tasie von J. H. Becker.

Abends 8 Uhr im gr. Saal

Arien- u. Lieder-Abend

Gabrielle Englerin.

An Pfälz: Prof. Mannsack.

Staats-Theater

Großes Haus.

Mittwoch 26. November.

9. Sorelleitung Stammecke L.

Cavalleria rusticana.

Oper von Pietro Mascagni.

Santuzza . . . Edith Raeder

Turiddu . . . Theo Zentgraf

Lucia . . . Elisabeth Schmitt

Alfio . . . Ric. Gelle-Winter

Solo, Bauer . . . Axel Rötter

Solo, Bauer . . . Axel Rötter

Erster Bauer . . . Friedr. Schmitt

Zweiter Bauer . . . Hans Schmitt

Musikal. Leitung: Dr. R. Lamm

Nach „Cavalleria rusticana“

in 15 Minuten Pause.

Anfang 7, Ende nach 8.15 Uhr.

Kleines Haus.

Mittwoch 26. November.

Se. angeordnet Stammecke L.

Das tapfere

Schneidertlein.

Ein Kinder-Märchen in Bildern

von Robert Wörner.

Der fahrende Geißel

Bernh. Herrmann

Der König . . . Gustav Schmitt

Das Bräutigam . . . D. Gensmer

Das Mädchen . . . Lois Bol

Der (schöne) Prinz

Bau! Breitkopf

Das tapfere Schneidertlein

Helmut Schorn

Die Bauersfrau H. Doppelbauer

Der Riese, der alles löst

Paul Wörner

Der Riese, der gar nichts löst

Hans Robitz

Das Wildschwein — Das F

horn — Jüdischen Steingärtchen

— Die beiden Mäule — und die

vielen Anekd.

Ort der Handlung: Märchen-

land. Zeit: Es war einmal.

Nach dem 1. Bilde ¼ nach dem

2. Bilde 10 Minuten Pause.

Anfang 1, Ende etwa 8.15 Uhr.

2. Vorstellung Stammecke L.

Torquato Tasso.

Schauspiel in 4 Akten von Goethe.

Anfang 7.30, Ende 10.15 Uhr.

Das Riesensfilmwerk „Intoleranz“

Beginn:
Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

I. Teil:

Beginn:
Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Der Untergang Babylons

von **W. Griffith** beherrscht auch in kommender Woche unsern Spielplan.
Die Vorführungen mit großem verstärkten Orchester finden um **4, 6 und 8 Uhr** statt.
Die 8-Uhr-Vorstellung fällt heute aus.

F122

Wintergarten-Lichtspiele.

So urteilt die auswärtige Presse:

Man. h. Neuest. Nachrichten: Die Riesensfilmwerke haben wieder einmal Hochkonjunktur . . . die herrliche deutsche Uraufführung des I. Teils des großen amerik. Griffith-Films „Intoleranz“ im Münchner Fern-Andra-Theater fand statt. Man kann sagen, daß noch nie ein Filmwerk von so kolossalen Dimensionen und solchem Aufwand an ausgesuchter Komparsie und an prunkhaft gewaltiger Architektur in München gespielt worden ist. An dieser packenden Bildwirkung hat zweifellos der deutsche Bearbeiter Josef Stein ein Hauptverdienst der dem Werk eine neue Fassung gegeben hat, die so gut befunden wurde, daß sie auch von Amerika zur Neuaufführung übernommen wurde.

Allgemeine Zeitung . . . Mit dem Film „Intoleranz“ gewährt D. W. Griffith seinen Weltre . . . innerhalb der unerschöpflichen Ausmaß innerhalb des Schaulustens mit ganzen Völkern mit Armeen, wird das Detail niemals vernachlässigt wird unser Interesse an das Einzelschicksal gebunden. Josef Stein hat das gesamte Material einer Uebersetzung unterzogen, für deren Wert nicht allein der unbestrittene Erfolg der deutschen Urvorführung in München spricht, sondern auch die Tatsache, daß der Film in der deutschen Bearbeitung demnächst in Amerika erneut auf das Programm gesetzt werden soll . . .

Man versäume nicht, sich das herrliche Werk anzusehen.